

Hilfeanweisung

Seiten des Hilfemenüs

Folgende Seiten des Hilfemenüs sind ebenfalls verfügbar:

- **Anleitung zur Einstellung der Farbqualität**
- **Druckanleitung**
- **Anleitung zum Anschließen des Druckers**
- **Einsatz von Druckmedien**
- **Anleitung zum Beseitigen von Papierstaus**
- **Anleitung bei Fragen zur Druckqualität**
- **Fehleranalyse bei sich wiederholenden Störungen**
- **Anleitung zum Einsatz des Verbrauchsmaterials**
- **Anleitung zum Umsetzen des Druckers**

Installationshandbuch

Im *Installationshandbuch* sind Informationen zur Installation des Druckers und dessen Optionen enthalten.

Dokumentations-CD/ Benutzerhandbuch

Die Dokumentations-CD enthält ein *Benutzerhandbuch* mit Informationen zum Einlegen von Papier, Löschen von Fehlermeldungen, Bestellen und Austauschen von Verbrauchsmaterial, Installieren von Wartungspaketen und zur Problemlösung. Sie stellt auch allgemeine Informationen für Systemverwalter zur Verfügung.

Die Informationen auf der Dokumentations-CD sind auch auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications verfügbar.

Treiber-CD

Die Treiber-CD beinhaltet die notwendigen Druckertreiber, die Sie zum Konfigurieren und Verwenden Ihres Druckers benötigen.

Darüber hinaus kann sie Druckerdienstprogramme, Bildschirmschriften sowie weiteres Dokumentationsmaterial enthalten.

Lexmark Website

Weitere Informationen zu Druckertreibern, Dienstprogrammen sowie weitere Druckerdokumentationen finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.

Anleitung zur Einstellung der Farbqualität

In der Anleitung zur Einstellung der Farbqualität werden dem Benutzer die auf dem Drucker verfügbaren Verfahren gezeigt, mit denen die Farbausgabe geändert und individuell angepaßt werden kann. Hier werden die Funktionen, mit denen die Farbausgabe beeinflusst wird, kurz beschrieben. Darüber hinaus erhält der Benutzer einige hilfreiche Vorschläge zur Verwendung dieser Funktionen, um die gewünschte Farbausgabe zu erzielen sowie bestimmte farbbezogene Probleme zu lösen.

Menü „Farbe“

Im Menü **Farbe** stehen dem Benutzer verschiedene Optionen zur Anpassung von Farbmerkmalen des Druckers zur Verfügung.

Hinweis: Mit einem Sternchen (*) markierte Werte stellen die Werksvorgabeeinstellungen dar. Die Werte, die für die PostScript- bzw. PCL-Treiber für Windows ausgewählt werden, setzen die Druckereinstellungen außer Kraft.

Menüoption	Zweck	Werte	
Druckmodus	Festlegen, ob Dateien in Schwarzweiß (Graustufen) oder in Farbe gedruckt werden.	Farbe*	
		Schwarzweiß	
Farb-anpassung	Anpassen der gedruckten Farben an die Farben anderer Ausgabegeräte oder an Standardfarbsysteme.	Auto*	Wendet auf jedes Objekt der gedruckten Seite eine andere Farbumwandlungstabelle an, abhängig vom Typ des Objekts und davon, wie die Farbe für die einzelnen Objekte angegeben ist.
		Aus	Es wird keine Farbanpassung angewendet.
		Manuell	Ermöglicht eine Anpassung der Farbumwandlungstabellen, die auf die einzelnen Objekte der gedruckten Seite angewendet werden, abhängig vom Typ des Objekts und davon, wie die Farbe für die einzelnen Objekte angegeben ist. Die Anpassung wird mit Hilfe der verschiedenen Menüoptionen unter Manuelle Farbe durchgeführt.
Auflösung	Festlegen der Anzahl der Punkte pro Zoll (dpi).	4800 CQ*	Standardeinstellung
		1200 dpi	Ermöglicht die höchste Ausgabeauflösung, mit der die bevorzugte Ausgabe für bestimmte Bilder und Grafiken erzielt wird. Diese Einstellung sorgt außerdem für höheren Glanz.
Tonerauftrag	Aufhellen oder Abdunkeln der Druckausgabe oder Einsparen von Toner. Hinweis: Das Einstellen des Tonerauftrags auf die Werte 1, 2 oder 3 ist nur bei der Verwendung des PostScript-Treibers wirksam.	5	Im Druckmodus Schwarzweiß erhöht die Einstellung Tonerauftrag auf 5 die Tonerdichte und die Tonerschwärzung bei allen Druckaufträgen (PCL oder PostScript). Im Druckmodus Farbe gibt es keinen Unterschied zwischen der Einstellung 5 und 4.
		4*	Standardeinstellung für den Tonerauftrag.
		3	Verringerter Tonerverbrauch.
		2	Weiter verringerter Tonerverbrauch.
		1	Maximal verringerter Tonerverbrauch.

Menüoption	Zweck	Werte	
Farbausgleich	<p>Möglichkeit zur feinen Farbanpassung bei Druckausgaben durch Erhöhung bzw. Verringerung der Tonerne Menge für jede einzelne Farbebene.</p> <p>Hinweis: Diese Funktion wird nur auf Dateien, die mit dem PostScript-Treiber gedruckt werden, angewendet.</p>	Zyan	-5, -4, -3, -2, -1, 0*, 1, 2, 3, 4, 5
		Magenta	<ul style="list-style-type: none"> • -5 stellt die max. Verringerung dar • 5 stellt die max. Erhöhung dar
		Gelb	
		Schwarz	
		Auf Standard zurücksetzen	Die Werte für Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz werden auf 0 (Null) gestellt.
Farbmuster	<p>Unterstützung bei der Auswahl der zu druckenden Farben. Benutzer können Farbmusterseiten für die einzelnen im Drucker verwendeten RGB- und CMYK-Farbumwandlungstabellen drucken.</p> <p>Die Farbmusterseiten bestehen aus einer Reihe von Farbfeldern und der RGB- bzw. CMYK-Kombination, mit der die Farbe für das jeweilige Feld erstellt wird. Diese Seiten können für den Benutzer bei der Auswahl der RGB- bzw. CMYK-Kombinationen hilfreich sein, die in einer bestimmten Softwareanwendung zu verwenden sind, um den gewünschten Farbdruck zu erstellen.</p>	sRGB Bildschirm	Druckt RGB-Muster mit Hilfe der sRGB Bildschirm-Farbumwandlungstabellen.
		sRGB -Leuchtend	Druckt RGB-Muster mit Hilfe der sRGB Leuchtend-Farbumwandlungstabellen.
		Aus-RGB	Druckt RGB-Muster ohne Farbumwandlungstabellen.
		Leuchtend	Druckt RGB-Muster mit Hilfe der Leuchtend-Farbumwandlungstabellen.
		US-CMYK	Druckt CMYK-Muster mit Hilfe der US-CMYK-Farbumwandlungstabellen.
		Euro-CMYK	Druckt CMYK-Muster mit Hilfe der Euro-CMYK-Farbumwandlungstabellen.
		Aus-CMYK	Druckt CMYK-Muster ohne Farbumwandlungstabellen.
		Leuchtend CMYK	Druckt CMYK-Muster mit Hilfe der Leuchtend CMYK-Farbumwandlungstabellen.

Menüoption	Zweck	Werte	
Manuelle Farbe	Möglichkeit zur Anpassung von RGB- bzw. CMYK-Farbumwandlungen, die auf die Objekte auf der Druckseite angewendet werden. Farbumwandlungen der mit Hilfe der RGB-Kombinationen angegebenen Daten können je nach Objekttyp (Text, Grafik oder Bild) individuell angepasst werden.	RGB-Bild	<ul style="list-style-type: none"> • sRGB Bildschirm*: Wendet eine Farbumwandlungstabelle an, die ein Ergebnis ähnlich den Farben eines Computerbildschirms erzeugt. • sRGB Leuchtend: Erhöht die Farbsättigung für die sRGB Bildschirm-Farbumwandlungstabelle. Für Geschäftsgrafiken und -texte bevorzugt. • Aus: Es wird keine Umwandlung ausgeführt. • Leuchtend: Wendet eine Farbumwandlungstabelle an, die hellere, gesättigtere Farben erzeugt.
		RGB-Text	<ul style="list-style-type: none"> • sRGB Bildschirm • sRGB Leuchtend* • Aus • Leuchtend
		RGB-Grafiken	
		CMYK	<ul style="list-style-type: none"> • US-CMYK*: Wendet eine Farbumwandlungstabelle an, die ein Ergebnis ähnlich der SWOP-Farbausgabe erzeugt. • Euro-CMYK: Wendet eine Farbumwandlungstabelle an, die ein Ergebnis ähnlich der EuroScale-Farbausgabe erzeugt. • Leuchtend CMYK: Erhöht die Farbsättigung für die US CMYK-Farbumwandlungstabelle. • Aus: Es wird keine Umwandlung ausgeführt.
Farb-anpassung	Manuelle Neukalibrierung der Farbumwandlungstabellen; Anpassung bei Unterschieden in der Ausgabe aufgrund von veränderten Bedingungen, wie z. B. Raumtemperatur oder Feuchtigkeit.	Für diesen Vorgang sind keine Auswahlmöglichkeiten vorhanden. Wenn Sie auf Auswählen drücken, wird der Vorgang gestartet.	
Farb-sparmodus	Zum Einsparen von Toner. Beim Aktivieren dieser Option werden die Einstellungen für den Toneruftrag außer Kraft gesetzt.	Ein	Reduziert den Toneruftrag. Die Einstellung für den Toneruftrag wird ignoriert.
		Aus*	Druckt unter Verwendung der Einstellung für den Toneruftrag.

Lösen von Problemen mit der Farbqualität

In diesem Abschnitt sollen Fragen zu grundlegenden Farbaspekten beantwortet werden. Darüber hinaus wird die Verwendung der Funktionen aus dem Menü **Farbe** zur Lösung typischer Farbprobleme beschrieben.

Hinweis: Lesen Sie zusätzlich die Kurzanleitung „Anleitung bei Fragen zur Druckqualität“, in der Lösungen zu allgemeinen Druckqualitätsproblemen vorgestellt werden. Einige dieser Probleme beeinflussen u. U. die Farbqualität der gedruckten Ausgabe.

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Farbdruck

Was ist RGB-Farbe?

Rotes, grünes und blaues Licht können mit unterschiedlichen Intensitäten überlagert werden, um einen breiten Bereich von Farben zu erzeugen, wie sie in der Natur vorkommen. Rotes und grünes Licht kann z. B. kombiniert werden, um gelbes Licht zu kreieren. Farbfernseher und Computermonitore arbeiten nach diesem Prinzip. Die RGB-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der Farben über die Intensitäten von rotem, grünem und blauem Licht angegeben werden, um eine bestimmte Farbe zu reproduzieren.

Was ist CMYK-Farbe?

Tinten oder Toner in Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz können in unterschiedlichen Mengen gedruckt werden, um einen breiten Bereich an Farben darzustellen, wie sie in der Natur vorkommen. Zyan und Gelb können z. B. zum Erzeugen von Grün kombiniert werden. Druckmaschinen, Tintenstrahldrucker sowie Farb-Laserdrucker erzeugen auf diese Weise Farben. Die CMYK-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der die Farben beschrieben werden, indem der Anteil von Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz zur Wiedergabe einer bestimmten Farbe angegeben wird.

Wie werden die Farben in einem zu druckenden Dokument angegeben?

Softwareanwendungen geben generell die Dokumentfarbe mit Hilfe von RGB- bzw. CMYK-Farbkombinationen an. Die Farben der einzelnen Objekte eines Dokuments können darüber hinaus vom Benutzer geändert werden. Informationen zum Ändern von Farben finden Sie in der Hilfe der entsprechenden Softwareanwendung.

Woher weiß der Drucker, welche Farbe er drucken soll?

Wenn der Benutzer ein Dokument druckt, werden die Informationen zum Typ und zur Farbe der einzelnen Objekte im Dokument an den Drucker gesendet. Die Farbinformationen werden durch die Farbumwandlungstabellen geleitet, mit denen die Farbe in die entsprechende Menge von Zyan-, Magenta-, Gelb- bzw. Schwarz-Toner umgesetzt wird, die zur Erzeugung der gewünschten Farbe notwendig ist. Mit den Informationen zum Objekttyp können verschiedene Farbumwandlungstabellen für unterschiedliche Objekttypen verwendet werden. So kann beispielsweise eine bestimmte Farbumwandlungstabelle auf Texte angewendet werden, während eine andere Farbumwandlungstabelle auf Fotos angewendet wird.

Soll ich den PostScript- oder den PCL-Treiber für die beste Farbqualität verwenden? Welche Treibereinstellungen sind für die beste Farbqualität erforderlich?

Der PostScript-Treiber wird für die beste Farbqualität empfohlen. Mit den Standardeinstellungen des PostScript-Treibers erreichen Sie für den Großteil der Drucke die bevorzugte Farbqualität.

Warum stimmt die gedruckte Farbe nicht mit der Farbe auf meinem Computerbildschirm überein?

Mit den im automatischen Modus zur [Farbanpassung](#) verwendeten Farbumwandlungstabellen wird im allgemeinen ein Ergebnis ähnlich den Farben eines standardmäßigen Computermonitors erzeugt. Da jedoch zwischen Druckern und Monitoren technische Unterschiede bestehen, können viele Farben, die auf dem Computermonitor erzeugt werden, nicht physisch auf einem Farb-Laserdrucker wiedergegeben werden. Die Farbqualität kann darüber hinaus durch Monitorschwankungen und Lichtbedingungen beeinträchtigt werden. Weitere Empfehlungen, inwiefern Farbmusterseiten beim Lösen von bestimmten Farbqualitätsproblemen nützlich sein können, finden Sie in der Antwort zur Frage „[Wie kann ich eine bestimmte Farbe erzielen \(z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo\)?](#)“ auf Seite 5.

Die gedruckte Seite erscheint verfärbt. Kann ich die Farbe geringfügig ändern?

Es kann vorkommen, daß ein Benutzer die gedruckten Seiten für verfärbt hält (der Druck scheint z. B. zu rot zu sein). Dies kann durch Umgebungs- oder Lichtfaktoren, Papiertyp oder Benutzereinstellungen verursacht werden. In diesen Fällen kann mit der Option **Farbausgleich** u. U. eine bevorzugte Farbdarstellung erreicht werden. Mit der Option **Farbausgleich** kann der Benutzer Feinanpassungen bei der in den Farbebenen verwendeten Toner Menge vornehmen. Wenn Sie im Menü für den Farbausgleich positive (oder negative) Werte für Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz auswählen, wird die für die ausgewählte Farbe verwendete Toner Menge geringfügig erhöht (bzw. verringert). Wenn ein Benutzer beispielsweise die gedruckte Seite als allgemein zu rot empfindet und aus diesem Grund die Werte für Magenta und Gelb verringert, kann dieses Verfahren zu einer Verbesserung der gewünschten Farbdarstellung führen.

Kann in der Druckausgabe ein höherer Glanz erreicht werden?

Sie können einen höheren Glanz erzielen, indem Sie mit einer **Auflösung** von 1200 dpi drucken.

Meine Farbfolien wirken bei der Projektion dunkel. Was kann ich zur Verbesserung der Farbqualität unternehmen?

Dieses Problem entsteht bei der Projektion von Folien mit einem reflektierenden Tageslichtprojektor. Für die höchste Farbqualität bei Projektionen sind transmissive Tageslichtprojektoren empfehlenswert. Wenn Sie jedoch einen reflektierenden Projektor verwenden, stellen Sie die Einstellungen für den **Tonerauftrag** auf 1, 2 oder 3. Dadurch wird die Transparenz aufgehellt.

Was versteht man unter der manuellen Farbanpassung?

Mit Hilfe der Farbumwandlungstabellen, die bei Verwendung der Standardeinstellung zur automatischen **Farbanpassung** auf Objekte der Druckseite angewendet werden, wird die bevorzugte Farbe für den Großteil der Dokumente erzeugt. Der Benutzer kann aber auch nach Wunsch eine andere Farbtabellenzuweisung anwenden. Die individuelle Gestaltung kann unter Verwendung des Menüs **Manuelle Farbe** und der Einstellung **Manuell** für die **Farbanpassung** durchgeführt werden.

Mit der Einstellung **Manuell** unter **Farbanpassung** werden die Zuweisungen der RGB- bzw. CMYK-Farbumwandlungstabellen entsprechend der Definition im Menü **Manuelle Farbe** angewendet. Benutzer können eine beliebige der vier verschiedenen Farbumwandlungstabellen für RGB-Objekte auswählen (sRGB Bildschirm, sRGB Leuchtend, Leuchtend und Aus) sowie eine beliebige der vier verschiedenen Farbumwandlungstabellen für CMYK-Objekte (US-CMYK, Euro-CMYK, Leuchtend-CMYK und Aus).

Hinweis: Die Einstellung **Manuell** unter **Farbanpassung** ist nicht empfehlenswert, wenn in der Softwareanwendung keine Farben mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angegeben werden oder wenn in bestimmten Situationen die Softwareanwendung oder das Betriebssystem des Computers die in der Anwendung festgelegten Farben durch Farbverwaltung anpaßt.

Wie kann ich eine bestimmte Farbe erzielen (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)?

Es kann vorkommen, daß Benutzer bei einem bestimmten Auftrag die zu druckende Farbe an eine vorgegebene Farbe anpassen müssen. So z. B. wenn ein Benutzer die Farbe eines Unternehmens-Logos nachgestaltet. Die Benutzer können in den meisten Fällen die entsprechenden Farbübereinstimmungen identifizieren; in einigen Ausnahmefällen kann es allerdings vorkommen, daß der Drucker u. U. nicht genau die gewünschte Farbe reproduziert. Mit Hilfe der Menüoptionen unter **Farbmuster** werden nützliche Informationen zur Lösung von Farbübereinstimmungsproblemen bereitgestellt.

Die acht Farbmusteroptionen entsprechen den Farbumwandlungstabellen im Drucker. Wenn Sie eine der Optionen für **Farbmuster** auswählen, wird ein mehrseitiger Druck erzeugt, der aus Hunderten von Farbfeldern besteht. Je nach ausgewählter Tabelle wird eine CMYK- bzw. RGB-Kombination auf den einzelnen Feldern angegeben. Die Farbe der einzelnen Felder wird durch das Durchleiten der auf dem Feld gekennzeichneten CMYK- bzw. RGB-Kombination durch die ausgewählte Farbumwandlungstabelle erzeugt.

Der Benutzer kann auf der Farbmusterseite das Feld identifizieren, dessen Farbe der gewünschten Farbe am ehesten entspricht. Die auf dem Feld angegebene Farbkombination kann dann zum Ändern der Objektfarbe in einer Softwareanwendung verwendet werden. In der Hilfe der Softwareanwendung sind üblicherweise Anweisungen zum Ändern der Objektfarbe enthalten. Manuelle **Farbanpassung** ist u. U. zur Verwendung der ausgewählten Farbumwandlungstabelle für bestimmte Objekte erforderlich.

Welche Farbmusterseiten für ein bestimmtes Farbübereinstimmungsproblem zu verwenden sind, hängt von der verwendeten Einstellung für die Farbanpassung (Auto, Aus oder Manuell), dem zu druckenden Objekttyp (Text, Grafiken oder Bilder) und der Farbspezifikation des Objekts in der Softwareanwendung (RGB- oder CMYK-Kombinationen) ab. Die folgende Tabelle zeigt, welche Farbmusterseiten zu verwenden sind:

Farbspezifikation des zu druckenden Objekts	Klassifizierung des zu druckenden Objekts	Einstellung für die Farbanpassung an den Drucker	Zu druckende und für die Farbanpassung zu verwendende Farbmusterseiten
RGB	Text	Auto	sRGB Leuchtend
		Aus	Ohne RGB
		Manuell	sRGB Leuchtend*, Leuchtend, sRGB Bildschirm, Aus
	Grafik	Auto	sRGB Leuchtend
		Aus	Ohne RGB
		Manuell	sRGB Leuchtend*, Leuchtend, sRGB Bildschirm, Aus
	Bild	Auto	sRGB Bildschirm
		Aus	Ohne RGB
		Manuell	sRGB Leuchtend*, Leuchtend, sRGB Bildschirm, Aus

* Standardeinstellung für **Manuell**

Hinweis: Die Standardwerte für die manuellen CMYK-Klassifikationen sind US-CMYK für 100-V- und 110-V-Maschinen und Euro-CMYK für 220-V-Maschinen.

Farbspezifikation des zu druckenden Objekts	Klassifizierung des zu druckenden Objekts	Einstellung für die Farbanpassung an den Drucker	Zu druckende und für die Farbanpassung zu verwendende Farbmusterseiten
CMYK	Text	Auto	US-CMYK
		Aus	Ohne CMYK
		Manuell	US-CYMK*, Leuchtend CMYK, Aus, Euro-CMYK*
	Grafik	Auto	US-CMYK
		Aus	Ohne CMYK
		Manuell	US-CYMK*, Leuchtend CMYK, Aus, Euro-CMYK*
	Bild	Auto	US-CMYK
		Aus	Ohne CMYK
		Manuell	US-CYMK*, Leuchtend CMYK, Aus, Euro-CMYK*
<p>* Standardeinstellung für Manuell</p> <p>Hinweis: Die Standardwerte für die manuellen CMYK-Klassifikationen sind US-CMYK für 100-V- und 110-V-Maschinen und Euro-CMYK für 220-V-Maschinen.</p>			

Hinweis: Die Farbmusterseiten sind nur dann nützlich, wenn die Softwareanwendung Farben mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angibt. Darüber hinaus kann es bei Softwareanwendungen oder Betriebssystemen vorkommen, daß die in der Anwendung angegebenen RGB- bzw. CMYK-Kombinationen durch deren Farbverwaltung angepaßt werden. In diesem Fall entspricht die gedruckte Farbe u. U. nicht genau der Farbe auf den Farbmusterseiten.

Druckanleitung

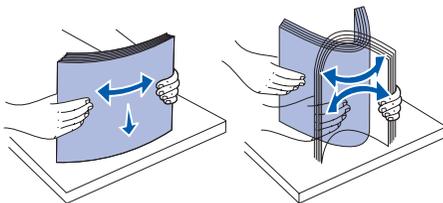
Nutzen Sie Ihren Drucker bestmöglich, indem Sie das Papier richtig einlegen und Papierart sowie -format korrekt einstellen. Legen Sie stets Papier derselben Sorte in ein Fach ein.

Hinweis: Das Papierformat kann nicht angepaßt werden, wenn die automatische Formaterkennung aktiviert ist. Die automatische Formaterkennung ist standardmäßig für Druckerfächer aktiviert, ist jedoch für die Universalzuführung nicht verfügbar.

Einlegen von Papier oder anderen Druckmedien

So vermeiden Sie Papierstaus:

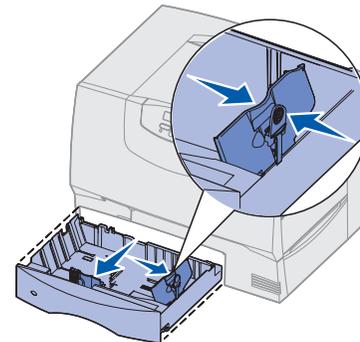
- Biegen Sie den Stapel Druckmedien in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie sie auf. Die Druckmedien dürfen nicht gebogen oder geknickt werden. Richten Sie die Kanten des Stapels auf einer ebenen Fläche aus.



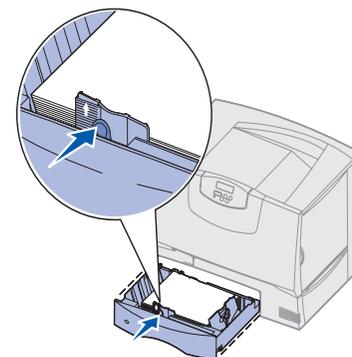
- Überschreiten Sie nicht die maximale Füllhöhe. Durch Überladen der Zuführung können Papierstaus entstehen.
- **Nehmen Sie keine Papierfächer heraus, während ein Druckauftrag ausgeführt wird.** Anderenfalls kann das Papierfach oder der Drucker beschädigt werden.

Einlegen von Papier in 500-Blatt-Papierfächer

- 1 Ziehen Sie das Fach aus dem Drucker.
- 2 Drücken Sie auf die Lasche der vorderen Führung, und schieben Sie die Führung im Fach nach vorne.



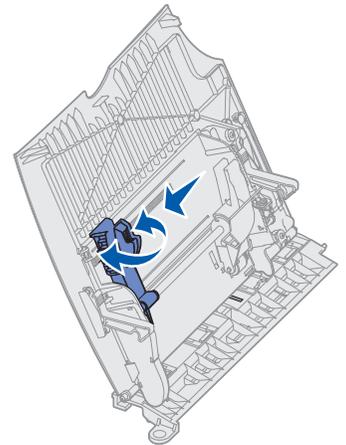
- 3 Drücken Sie auf die Lasche der Seitenführung, und schieben Sie die Führung in die richtige Position für das eingelegte Papierformat.
- 4 Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf.
- 5 Legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten so ein, daß es an der hinteren linken Ecke des Fachs anliegt.
- 6 Drücken Sie auf die Lasche der vorderen Führung, und verschieben Sie die Führung, bis sie den Papierstapel berührt.



- 7 Schieben Sie das Fach wieder in den Drucker.
- 8 Wenn Sie verschiedene Druckmedien nacheinander drucken, stellen Sie für das Fach an der Bedienerkonsole jeweils die entsprechende Einstellung für die Papiersorte ein. Siehe „Einstellen von Papiersorte und Papierformat“ auf Seite 2.

Einlegen von Papier in die Universalzuführung

- 1 Öffnen Sie die Universalzuführung.
- 2 Drücken Sie auf die Lasche der Papierführung, und schieben Sie die Führung ganz nach vorne.
- 3 Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf.
- 4 Richten Sie den Druckmedienstapel entsprechend dem Format, der Sorte und der Druckmethode aus.
- 5 Legen Sie die Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite nach oben entlang der linken Seite in die Universalzuführung ein, und schieben Sie sie so weit wie möglich in die Zuführung hinein. Wenden Sie dabei keine Gewalt an.
- 6 Drücken Sie auf die Lasche der Papierführung, und verschieben Sie die Führung, bis sie die Seite des Stapels leicht berührt.
- 7 Wenn Sie verschiedene Druckmedien nacheinander drucken, stellen Sie für das Fach an der Bedienerkonsole jeweils die entsprechende Einstellung für die Papiersorte ein. Siehe „Einstellen von Papiersorte und Papierformat“ auf Seite 2.



Laden weiterer Zuführungsoptionen

Informationen zum Laden weiterer Zuführungsoptionen sind auf der Dokumentations-CD zu Ihrem Drucker enthalten.

Einstellen von Papiersorte und Papierformat

Wenn Sie die Papiersorte und das Papierformat auf die richtigen Werte eingestellt haben, werden die Fächer mit denselben Papiersorten und Papierformaten automatisch durch den Drucker verknüpft.

Hinweis: Sie müssen beim aufeinanderfolgenden Einlegen derselben Mediensorten die Einstellung **Papiersorte** nicht neu einstellen.

So ändern Sie die Papiersorte bzw. das Papierformat:

- 1 Drücken Sie **Menü**, bis **Menü Papier** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 2 Drücken Sie **Menü**, bis **Papiersorte** bzw. **Papierformat** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
In der zweiten Zeile der Anzeige wird **Fach 1 Sorte** (bzw. **Fach 1 Format**) angezeigt.
- 3 Drücken Sie **Auswählen**, wenn Sie die Einstellung **Fach 1 Sorte** (bzw. **Fach 1 Format**) ändern möchten, oder drücken Sie **Menü**, wenn Sie zu einem anderen Papiereinzug wechseln möchten.
- 4 Drücken Sie die **Menü**-Taste, um durch die Liste der Papiersorten (bzw. Formate) zu blättern.
- 5 Wenn die richtige Papiersorte (bzw. das richtige Format) angezeigt wird, drücken Sie **Auswählen**, um die Einstellung als Standardeinstellung zu speichern.
- 6 Drücken Sie **Fortfahren**, um den Drucker in den Status **Bereit** zurückzusetzen.

Drucken auf Spezialdruckmedien (Folien, Etiketten usw.)

Befolgen Sie diese Anweisungen, wenn Sie auf Druckmedien wie z. B. Folien, Karten, Glanzpapier, Etiketten oder Umschlägen drucken möchten.

- 1** Legen Sie die Druckmedien entsprechend den für das verwendete Fach angegebenen Anweisungen ein. Weitere Informationen finden Sie unter „**Einlegen von Papier oder anderen Druckmedien**“ auf Seite 1.
- 2** Stellen Sie von der Bedienerkonsole des Druckers aus Papiersorte und Papierformat entsprechend den eingelegten Druckmedien ein. Weitere Informationen finden Sie unter „**Einstellen von Papiersorte und Papierformat**“.
- 3** Stellen Sie von der Softwareanwendung des Computers aus Papiersorte, Papierformat und Papiereinzug entsprechend den geladenen Druckmedien ein.
 - a** Wählen Sie in Ihrem Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, Ihrem Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei ▶ Drucken**.
 - b** Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen, Drucker** bzw. **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
 - c** Wählen Sie das Fach mit den Spezialdruckmedien im **Papiereinzug** aus.
 - d** Wählen Sie im Listenfeld **Druckmedien** die verwendete Papiersorte (Folien, Glanzpapier usw.) aus.
 - e** Wählen Sie im Listenfeld **Format** das Format der Spezialdruckmedien aus.
 - f** Klicken Sie auf **OK**, und senden Sie den Druckauftrag wie gewohnt.

Anleitung zum Anschließen des Druckers

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Drucker ordnungsgemäß an den Computer oder das Netzwerksystem anzuschließen:

- 1 **Installieren von Treibern für den lokalen Druck** auf Seite 1.
- 2 **Überprüfen der Druckerkonfiguration** auf Seite 4.
- 3 **Konfigurieren für TCP/IP** auf Seite 4.
- 4 **Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck** auf Seite 5.

Installieren von Treibern für den lokalen Druck

Bei einem Druckertreiber handelt es sich um Software, die dem Computer die Kommunikation mit dem Drucker ermöglicht.

Die Vorgehensweise zum Installieren der Treiber richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. In der folgenden Tabelle finden Sie die für das jeweilige Betriebssystem entsprechenden Anweisungen zur Treiberinstallation. Weitere Informationen finden Sie in der im Lieferumfang Ihres Computers und der Software enthaltenen Dokumentation.

Betriebssystem	Siehe Seite...
Windows	
Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98/ME, Windows NT 4.x	1
Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)	2
Serieller Druck	2
Macintosh	2
UNIX/Linux	3

Windows

Einige Windows-Betriebssysteme verfügen möglicherweise bereits über einen Druckertreiber, der mit Ihrem Drucker kompatibel ist. Daher haben Sie bei höheren Windows-Versionen möglicherweise den Eindruck, daß die Installation automatisch ausgeführt wird. Die systemeigenen Druckertreiber eignen sich zwar für einfache Druckvorgänge, enthalten aber unter Umständen weniger Funktionen als der erweiterte, angepaßte Druckertreiber.

Hinweis: Durch die Installation eines angepaßten Treibers wird der Systemtreiber nicht ersetzt. Ein separates Druckerobjekt wird erstellt und im Ordner **Drucker** angezeigt.

Installieren Sie mit Hilfe der im Lieferumfang Ihres Druckers enthaltenen Treiber-CD den angepaßten Druckertreiber; dadurch verfügen Sie über erweiterte Druckerfunktionen.

Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein.
Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie nacheinander auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** den Eintrag `D:\setup.exe` ein.
Hinweis: Die USB-Unterstützung steht unter Windows NT nicht zur Verfügung.
- 2 Klicken Sie auf **Software installieren**.
Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen benötigen Sie zum Installieren von Druckertreibern Administratorzugriff.
- 3 Klicken Sie auf **Drucker und Software**.
- 4 Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 5 Wählen Sie **Empfohlen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Option **Empfohlen** ist die Standardinstallation für lokale und in das Netzwerk eingebundene Konfigurationen. Wenn Sie Dienstprogramme installieren, Einstellungen ändern oder Gerätetreiber anpassen möchten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und befolgen die Anweisungen auf dem Bildschirm.

- 6 Wählen Sie **Lokaler Drucker**, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
- 7 Wählen Sie den Anschluß aus, über den der Drucker mit dem Computer verbunden ist, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 8 Klicken Sie auf **Fertig**.
- 9 Drucken Sie eine Testseite, um die Druckereinstellungen zu überprüfen.

Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)

Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen benötigen Sie zum Installieren von Druckertreibern Administratorzugriff.

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**, und doppelklicken Sie anschließend auf **Drucker hinzufügen**.

Hinweis: Die USB-Unterstützung steht unter Windows 95 nicht zur Verfügung.

- 3 Wählen Sie bei einer entsprechenden Aufforderung die Option **Lokaler Drucker**.
- 4 Wählen Sie den Hersteller und das Modell des Druckers aus, und klicken Sie anschließend auf **Datenträger**.
- 5 Legen Sie die Treiber-CD ein. Wenn die CD automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Beenden**, um zum Assistenten für die Druckerinstallation zurückzukehren.
- 6 Geben Sie den Pfad zu dem angepaßten Druckertreiber auf der Treiber-CD an.

Der Pfad sollte so ähnlich wie in diesem Beispiel aussehen:

X:\Drivers\Print\Win_9xMe\<Sprache>

Hierbei steht „X“ für den Buchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks.

Beispiel:

D:\Drivers\Print\Win_9xMe\English.

- 7 Klicken Sie auf **OK**.
- 8 Drucken Sie eine Testseite, um die Druckereinstellungen zu überprüfen.

Serieller Druck

Informationen zum seriellen Drucken finden Sie im Benutzerhandbuch auf der Dokumentations-CD.

Macintosh

Für den USB-Druckvorgang ist Macintosh OS 8.6 oder höher erforderlich. Um lokal auf einem über USB angeschlossenen Drucker drucken zu können, müssen Sie ein Desktop-Druckersymbol (Macintosh 8.6-9.x) oder eine Druckerwarteschlange im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung (Macintosh OS X) erstellen.

Erstellen eines Desktop-Druckersymbols (Macintosh 8.6 bis 9.x)

- 1 Installieren Sie eine PPD-Datei auf Ihrem Computer.

Hinweis: Eine PPD-Datei liefert Ihrem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen.

- a Legen Sie die Treiber-CD ein.
- b Doppelklicken Sie auf **Classic** (Klassisch), und doppelklicken Sie dann auf das Installationspaket für Ihren Drucker.
- c Wählen Sie die zu verwendende Sprache, und klicken Sie auf **OK**.
- d Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf die Schaltfläche zum Akzeptieren.
- e Klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei auf **Fortfahren**.
- f Wählen Sie das Standardpapierformat aus.
- g Klicken Sie im Bildschirm der Standardinstallation auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf Ihrem Computer installiert.
- h Klicken Sie auf **Schließen**, wenn die Installation abgeschlossen ist.

- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

Macintosh 8.6-9.0: Öffnen Sie **Apple LaserWriter**.

Macintosh 9.1-9.x: Wählen Sie **Applications**, und klicken Sie dann auf **Utilites**.

- 3 Doppelklicken Sie auf das Symbol für das Desktop-Druckerdienstprogramm.
- 4 Wählen Sie **USB-Drucker**, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 5 Klicken Sie im Bereich der USB-Druckerauswahl auf **Ändern**.
- Wenn Ihr Drucker nicht in der Liste der USB-Druckerauswahl angezeigt wird, stellen Sie sicher, daß das USB-Kabel sachgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist.*
- 6 Wählen Sie den Namen Ihres Druckers aus, und klicken Sie auf **OK**. Ihr Drucker wird im ursprünglichen Fenster für USB-Drucker angezeigt.
- 7 Klicken Sie im Bereich der PPD-Datei auf **Automatisch**. Überprüfen Sie, ob jetzt Ihre Drucker-PPD mit Ihrem Drucker übereinstimmt.
- 8 Klicken Sie auf **Erstellen**, und klicken Sie dann auf **Sichern**.
- 9 Geben Sie einen Druckernamen ein, und klicken Sie dann auf **Sichern**. Ihr Drucker ist jetzt als Desktop-Drucker gesichert.

Erstellen von Warteschlangen im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung (Macintosh OS X)

- 1 Installieren Sie eine PPD-Datei auf Ihrem Computer.

Hinweis: Eine PPD-Datei liefert Ihrem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen.

- a Legen Sie die Treiber-CD ein.
- b Doppelklicken Sie auf **Mac OS X**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationspaket für Ihren Drucker.
- c Wählen Sie im Autorisierungsbildschirm die Option **Klicken Sie in das Schloß, um Änderungen vornehmen zu können**.

- d Geben Sie Ihr Paßwort ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
- e Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Fortfahren**, und klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei erneut auf **Fortfahren**.
- f Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- g Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
- h Klicken Sie im Bildschirm der Standardinstallation auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf Ihrem Computer installiert.
- i Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.
- 2 Öffnen Sie den **Finder**, klicken Sie auf **Applications** und dann auf **Utilities**.
- 3 Doppelklicken Sie auf **Print Center** oder **Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.
- 4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
- Wenn Ihr an einen USB-Anschluß angeschlossener Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie Print Center beenden. Eine Warteschlange wurde für Ihren Drucker oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung erstellt.
 - Wenn Ihr an einen USB-Anschluß angeschlossener Drucker nicht in der Druckerliste angezeigt wird, stellen Sie sicher, daß das USB-Kabel sachgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist. Wenn Ihr Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie Print Center oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung beenden.

UNIX/Linux

Der lokale Druck wird unter vielen UNIX- und Linux-Plattformen unterstützt, beispielsweise Sun Solaris und Red Hat.

Einige Druckertreiberpakete sind auf der Treiber-CD enthalten. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* finden Sie detaillierte Anweisungen zur Installation und Verwendung von Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Alle Druckertreiberpakete unterstützen den lokalen Druck über eine Parallelverbindung. Das Treiberpaket für Sun Solaris unterstützt außerdem USB-Verbindungen zu Sun Ray-Geräten und Sun Workstations.

Überprüfen der Druckerkonfiguration

Drucken einer Seite mit Menüeinstellungen

Drucken Sie eine Seite mit Menüeinstellungen, um die Standardeinstellungen des Druckers und die korrekte Installation der Druckeroptionen zu überprüfen.

Hinweis: Weitere Informationen zum Verwenden der Druckerbedienerkonsole und zum Ändern von Menüeinstellungen finden Sie auf der Dokumentations-CD.

- 1 Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.
- 2 Drücken Sie **Menü**, bis **Menü Dienstprog.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 3 Drücken Sie **Menü**, bis **Menüs drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**, um die Seite zu drucken.

Die Meldung **Menüeinstellung drucken** wird angezeigt.

- 4 Überprüfen Sie, ob die von Ihnen installierten Optionen ordnungsgemäß unter „Installierte Optionen“ aufgeführt sind.

Wenn eine installierte Option nicht aufgeführt ist, schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie den Netzstecker, und installieren Sie die Option erneut.
- 5 Überprüfen Sie, ob unter „Druckerinformationen“ die richtige Angabe zur Speicherkapazität gemacht wird.
- 6 Überprüfen Sie, ob die Papierfächer für die Papierformate und -sorten konfiguriert sind, die Sie einlegen möchten.

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Wenn der Drucker in ein Netzwerk eingebunden ist, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite, um die Netzwerkverbindung zu überprüfen. Auf dieser Seite finden Sie außerdem wichtige Informationen für die Konfiguration des Netzwerkdrucks.

Hinweis: Wenn ein optionaler MarkNet-Druckserver installiert ist, wird **Netzkonf.1 druck** angezeigt.

- 1 Stellen Sie sicher, daß der Drucker eingeschaltet ist.
- 2 Drücken Sie **Menü**, bis **Menü Dienstprog.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 3 Drücken Sie **Menü**, bis **Netzkonf. druck** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**. Die Netzwerk-Konfigurationsseite wird gedruckt, und der Drucker kehrt in den Status **Bereit** zurück.
- 4 Überprüfen Sie im ersten Abschnitt der Netzwerk-Konfigurationsseite, ob als Status „Verbunden“ angegeben ist.

Wenn der Status „Nicht verbunden“ lautet, ist möglicherweise der LAN-Drop nicht aktiv oder das Netzkabel fehlerhaft. Wenden Sie sich zur Problemlösung an den zuständigen Mitarbeiter der Netzwerkunterstützung, und drucken Sie anschließend eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite, um die Verbindung mit dem Netzwerk zu überprüfen.

Konfigurieren für TCP/IP

Wenn TCP/IP im Netzwerk zur Verfügung steht, sollten Sie dem Drucker eine IP-Adresse zuweisen.

Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse

Wenn Ihr Netzwerk mit DHCP arbeitet, wird automatisch eine IP-Adresse zugewiesen, nachdem Sie das Netzkabel am Drucker angeschlossen haben.

- 1 Drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite.
- 2 Die Adresse finden Sie unter der Überschrift „TCP/IP“ auf der Netzwerk-Konfigurationsseite.

- 3 Fahren Sie mit dem Abschnitt **Überprüfen der Druckerkonfiguration** auf Seite 4 fort, und beginnen Sie mit Schritt 2.

Hinweis: Anweisungen für andere Methoden zum Einrichten der IP-Adresse finden Sie in der Online-Dokumentation auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD. Starten Sie die CD, und klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen ▶ Installation eines Netzwerkdruckers**.

Wenn Ihr Netzwerk nicht mit DHCP arbeitet, müssen Sie dem Drucker manuell eine IP-Adresse zuweisen.

Eine der einfachsten Methoden bietet die Bedienerkonsole:

- 1 Drücken Sie **Menü**, bis **Menü Netzwerk** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 2 Drücken Sie **Menü**, bis **Standard-Netz.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
Standard-Netz. wird angezeigt, wenn Sie einen Drucker mit einem Netzwerkanschluß auf der Systemplatine erworben haben. Wenn Sie einen MarkNet™-Druckserver im Optionskartensteckplatz installiert haben, wird **Netz. Option 1** angezeigt.
- 3 Drücken Sie **Menü**, bis **std-Netz.-Konfig** (oder **Netzwerk1-Konfig**) angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 4 Drücken Sie **Menü**, bis **TCP/IP** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 5 Drücken Sie **Menü**, bis **Adresse festleg.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 6 Ändern Sie die Adresse, indem Sie **Menü** drücken, um die einzelnen Ziffern zu erhöhen bzw. zu verringern. Drücken Sie **Auswählen**, um zum nächsten Segment zu gelangen. Drücken Sie abschließend die Taste **Auswählen**.

Die Meldung **Gespeichert** wird kurz angezeigt.

- 7 Drücken Sie **Menü**, bis **Netzmaske festl.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.

- 8 Wiederholen Sie Schritt 6, um die IP-Netzmaske einzurichten.
- 9 Drücken Sie **Menü**, bis **Gateway festl.** angezeigt wird, und drücken Sie dann **Auswählen**.
- 10 Wiederholen Sie Schritt 6, um das IP-Gateway einzurichten.
- 11 Drücken Sie abschließend die Taste **Fortfahren**, um den Drucker in den Status **Bereit** zu versetzen.

Überprüfen der IP-Einstellungen

- 1 Drücken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite. Lesen Sie den Text unter der Überschrift „TCP/IP“, und überprüfen Sie, ob für IP-Adresse, Netzmaske und Gateway die erwarteten Einstellungen angegeben sind.
- 2 Senden Sie einen Ping-Befehl an den Drucker, und überprüfen Sie, ob er antwortet. Geben Sie beispielsweise an einer Eingabeaufforderung eines Netzwerkcomputers die Zeichenfolge **ping** gefolgt von der IP-Adresse des neuen Druckers ein (beispielsweise **192.168.0.11**).

Wenn der Drucker im Netzwerk aktiv ist, sollten Sie eine Antwort erhalten.

Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

Wenn Sie die TCP/IP-Einstellungen zugewiesen und überprüft haben, können Sie die Druckertreiber auf den individuellen Netzwerkcomputern installieren.

Betriebssystem	Siehe Seite...
Windows	6
Macintosh	9
UNIX/Linux	11
NetWare	11

Windows

In Windows-Umgebungen können Netzwerkdrucker für den direkten Druck oder den gemeinsam genutzten Druck konfiguriert werden. Für beide Netzwerkdruckmethoden ist die Installation eines Druckertreibers erforderlich.

Unterstützte Druckertreiber

- Windows-Systemdruckertreiber
- Angepaßter Druckertreiber

Systemtreiber sind in den Windows-Betriebssystemen integriert. Angepaßte Treiber sind auf der Treiber-CD verfügbar.

Unterstützte Netzwerkdruckeranschlüsse

- Microsoft IP-Anschluß: Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003
- Druckernetzwerkanschlüsse: Windows 95/98/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

Hinweis: Durch die Installation eines angepaßten Treibers wird der Systemtreiber nicht ersetzt. Ein separates Druckerobjekt wird erstellt und im Ordner **Drucker** angezeigt.

Für grundlegende Druckerfunktionen können Sie einen Systemdruckertreiber installieren. Der Systemdruckertreiber bietet eine einheitliche Benutzeroberfläche für alle Drucker Ihres Netzwerks. Bei der Verwendung eines angepaßten Druckertreibers stehen Ihnen jedoch erweiterte Druckerfunktionen, wie z. B. Druckerstatuswarnungen, zur Verfügung.

Führen Sie die Schritte zur Konfiguration des Netzwerkdruckers gemäß der Druckerkonfiguration und dem Betriebssystem aus:

Druckerkonfiguration	Betriebssystem
<p>Direkter Druck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Drucker ist über ein Netzkabel, wie z. B. Ethernet, direkt mit dem Netzwerk verbunden. • Die Druckertreiber werden in der Regel auf jedem Netzwerkcomputer installiert. 	<p>Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003</p> <p>Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)</p>
<p>Gemeinsam genutzter Druck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Drucker ist über ein lokales Kabel, wie z. B. USB, mit einem der Netzwerkcomputer verbunden. • Die Druckertreiber werden auf dem mit dem Drucker verbundenen Computer installiert. <p>Während der Treiberinstallation wird der Drucker „freigegeben“, so daß von anderen Netzwerkcomputern aus auf ihm gedruckt werden kann.</p>	<p>Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003</p>

Direkter Druck unter Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

So installieren Sie einen angepaßten Druckertreiber und den Netzwerkanschluß:

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein.
Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie nacheinander auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie dann **D: \Setup.exe** in das Dialogfeld **Ausführen** ein.
- 2 Klicken Sie auf **Software installieren**.
- 3 Klicken Sie auf **Drucker und Software**.
- 4 Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 5 Wählen Sie **Empfohlen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Option **Empfohlen** ist die Standardinstallation für lokale und in das Netzwerk eingebundene Konfigurationen. Wenn Sie Dienstprogramme installieren, Einstellungen ändern oder Gerätetreiber anpassen möchten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und befolgen die Anweisungen auf dem Bildschirm.

- 6 Wählen Sie **Netzwerkdrucker** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 7 Wählen Sie den Drucker aus, den Sie einrichten, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 8 Wählen Sie **Anschluß hinzufügen** aus.
- 9 Wählen Sie den erweiterten TCP/IP-Anschluß von Lexmark aus.
- 10 Geben Sie die Informationen zur Erstellung des Anschlusses ein.
 - a Geben Sie den Namen für den Anschluß ein.

Dies kann jeder beliebige Name sein, den Sie mit dem Drucker in Verbindung bringen, wie z. B. **Color1-1ab4**. Nachdem der Anschluß erstellt worden ist, wird dieser Name in der Liste verfügbarer Anschlüsse angezeigt.
- Hinweis:** Wenn Sie die IP-Adresse nicht kennen, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite aus und lesen den Text unter der Überschrift „TCP/IP“. Hilfe finden Sie unter „Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 4 und „Überprüfen der IP-Einstellungen“ auf Seite 5.
- b Geben Sie die IP-Adresse im Textfeld ein.

Wenn Sie die IP-Adresse nicht kennen, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite aus und lesen den Text unter der Überschrift „TCP/IP“. Weitere Informationen zum Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite finden Sie unter „Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 4.
- 11 Klicken Sie auf **Fertig**.
- 12 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Direkter Druck unter Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)

Informationen zum direkten Drucken unter Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe) finden Sie im Benutzerhandbuch auf der Dokumentations-CD.

Gemeinsam genutzter Druck über einen Server mit Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003

Schließen Sie den Drucker an einen Windows NT 4.0-, Windows 2000-, Windows XP- oder Windows Server 2003-Computer (der als Server dient) an, und führen Sie dann die folgenden Schritte aus, um Ihren Netzwerkdrucker für den gemeinsam genutzten Druck zu konfigurieren.

Schritt 1: Installieren von angepaßten Druckertreibern

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein.

Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie nacheinander auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie dann **D: \setup.exe** in das Dialogfeld **Ausführen** ein.
- 2 Klicken Sie auf **Software installieren**.
- 3 Klicken Sie auf **Drucker und Software**.
- 4 Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 5 Wählen Sie **Empfohlen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 6 Wählen Sie **Lokaler Drucker**, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
- 7 Wählen Sie den Anschluß aus, über den der Drucker mit dem Computer verbunden ist, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
- 8 Klicken Sie auf **Fertig**.
- 9 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Schritt 2: Freigeben des Druckers zur gemeinsamen Nutzung im Netzwerk

- 1 Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2 Wählen Sie den Drucker aus, den Sie zuletzt angelegt haben.
- 3 Klicken Sie auf **Datei ▶ Freigabe**.
- 4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Freigegeben als**, und geben Sie dann einen Namen in das Textfeld **Freigabename** ein.
- 5 Im Bereich zur Auswahl alternativer Treiber wählen Sie die Betriebssysteme sämtlicher Netzwerk-Clients aus, die auf den Drucker zugreifen.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn Dateien fehlen, werden Sie aufgefordert, die CD mit dem Betriebssystem des Servers einzulegen.

- 7 Überprüfen Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, daß der Drucker nun freigegeben ist.
 - Das Druckerobjekt im Ordner **Drucker** zeigt an, daß der Drucker nun zur gemeinsamen Nutzung freigegeben ist. So wird z. B. unter Windows NT 4.0 eine Hand unter dem Druckerobjekt angezeigt.
 - Durchsuchen Sie die Netzwerkumgebung. Suchen Sie den Host-Namen des Servers und den Freigabennamen, den Sie dem Drucker zugewiesen haben.

Schritt 3: Installieren des Druckertreibers (oder eines Teils des Druckertreibers) auf den Netzwerk-Clients

Verwenden von Point-and-Print

Hinweis: Dieses Verfahren nutzt die Systemressourcen in der Regel optimal. Änderungen an den Treibern und die Verarbeitung der Aufträge werden auf dem Server ausgeführt. Dies ermöglicht eine schnellere Rückkehr der Netzwerk-Clients zur jeweiligen Anwendung.

Bei dieser Methode wird ein Teil der Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert. Die Informationen genügen, um einen Druckauftrag an den Drucker zu senden.

- 1 Doppelklicken Sie auf dem Windows-Desktop des Client-Computers auf **Netzwerkumgebung**.
- 2 Suchen Sie den Host-Namen des Servers, und doppelklicken Sie darauf.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des freigegebenen Druckers, und klicken Sie anschließend auf **Installieren**.
- 4 Warten Sie einige Minuten, während die Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert werden und das neue Druckerobjekt dem Ordner **Drucker** hinzugefügt wird. Die hierfür benötigte Zeit hängt vom Datenverkehr im Netzwerk und anderen Faktoren ab.
- 5 Schließen Sie die Netzwerkumgebung.
- 6 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Peer-to-Peer-Verfahren

Bei dieser Methode wird der Druckertreiber auf jedem Client-Computer vollständig installiert. Die Änderungen an den Treibern werden von den Netzwerk-Clients gesteuert. Der Client-Computer verarbeitet die Druckaufträge.

- 1 Klicken Sie auf **Start ▶ Einstellungen ▶ Drucker**.
- 2 Klicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Assistenten für die Druckerinstallation zu starten.
- 3 Klicken Sie auf **Netzwerk-Druckserver**.
- 4 Wählen Sie den Netzwerkdrucker aus der Liste der zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Drucker aus. Wenn der Drucker nicht in der Liste aufgeführt ist, geben Sie den entsprechenden Pfad im Textfeld ein.

Dieser Pfad kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:

```
\\<Server-Host-Name>\<Name des freigegebenen Druckers>
```

Hinweis: Wenn der Drucker neu ist, werden Sie möglicherweise aufgefordert, einen Druckertreiber zu installieren. Wenn kein Systemtreiber zur Verfügung steht, müssen Sie einen Pfad zu vorhandenen Treibern eingeben.

Der Host-Name des Servers ist der Name des Server-Computers im Netzwerk. Der Name des zur gemeinsamen Nutzung freigegebenen Druckers ist der während der Serverinstallation zugewiesene Name.

- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Entscheiden Sie, ob der Drucker als Standarddrucker für den Client gelten soll, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
- 7 Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Macintosh

Hinweis: Eine PPD-Datei (*PostScript Printer Description*) enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen eines Druckers für UNIX- oder Macintosh-Computer.

Eine PPD-Datei muß auf jedem Computer installiert werden, von dem aus zum Drucken auf einen Netzwerkdrucker zugegriffen wird. Zusätzlich muß der Computer entweder über ein Druckersymbol auf dem Desktop (Mac OS 8.6 bis 9.x) oder eine Druckwarteschlange im Print Center (Mac OS X) verfügen. Eine Druckwarteschlange kann mit Hilfe von AppleTalk oder IP-Druck erstellt werden. Befolgen Sie die für Ihr Betriebssystem geltenden Anweisungen zur Installation einer PPD-Datei, und erstellen Sie ein Druckersymbol auf dem Desktop oder eine Druckwarteschlange.

Mac OS 8.6 bis 9.x

Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei

Hinweis: Die Installation einer angepaßten PPD-Datei ist nur bei der erstmaligen Einrichtung des Druckers erforderlich. Wenn Ihr Drucker bereits installiert wurde, fahren Sie mit dem Abschnitt **Schritt 2: Erstellen eines Druckersymbols auf dem Desktop** fort.

- 1 Legen Sie die Treiber-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Classic** (Klassisch).
- 3 Doppelklicken Sie auf das Symbol des Installationsprogramms.
- 4 Wählen Sie die Sprache Ihres Betriebssystems aus, und klicken Sie auf **OK**.

- 5 Klicken Sie auf **Installieren**, um die PPD-Datei für Ihren Drucker zu installieren.

Schritt 2: Erstellen eines Druckersymbols auf dem Desktop

- 1 Wählen Sie in der Auswahl den Treiber **LaserWriter 8** aus.
- 2 Wenn Sie über ein Netzwerk mit Router verfügen, wählen Sie in der Liste die Standardzone aus. Wenn Sie sich bezüglich der auszuwählenden Zone nicht sicher sind, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter „AppleTalk“ die Angaben für „Zone“ nach.
- 3 Wählen Sie in der Liste den neuen Drucker aus.
- 4 Wenn Sie nicht wissen, welchen Drucker Sie auswählen sollen, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter „AppleTalk“ nach. Hier finden Sie den Standardnamen des Druckers.
- 5 Klicken Sie auf **Erstellen**.
- 6 Stellen Sie sicher, daß in der Auswahl neben dem Druckernamen ein Symbol angezeigt wird.
- 7 Schließen Sie das Fenster der Auswahl.
- 8 Überprüfen Sie die Druckerinstallation.
 - a Klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol des Druckers, den Sie gerade erstellt haben.
 - b Wählen Sie **Drucken** → **Change Setup** (Einstellung ändern).
 - Wenn die im PPD-Abschnitt (*PostScript Printer Description*) des Menüs angezeigte PPD-Datei auf Ihren Drucker zutrifft, ist die Druckereinrichtung abgeschlossen.
 - Wenn die im PPD-Abschnitt des Menüs angezeigte PPD-Datei auf Ihren Drucker nicht zutrifft, wiederholen Sie „Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei“ auf Seite 9.

Mac OS X

Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei

- 1 Legen Sie die Treiber-CD ein.
- Hinweis:** Eine PPD-Datei liefert Ihrem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Installationspaket für Ihren Drucker.

- 3 Wählen Sie im Autorisierungsbildschirm die Option **Klicken Sie in das Schloß, um Änderungen vornehmen zu können**.
- 4 Geben Sie Ihr Paßwort ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 5 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Fortfahren**, und klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei erneut auf **Fortfahren**.
- 6 Wenn Sie die Lizenzvereinbarung gelesen haben, klicken Sie auf **Fortfahren** und dann auf **Ich stimme zu**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
- 7 Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
- 8 Klicken Sie im Bildschirm der Standardinstallation auf **Installieren**. Die erforderliche Software wird auf Ihrem Computer installiert.
- 9 Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Schritt 2: Erstellen einer Warteschlange im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung

AppleTalk

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Druckwarteschlange mit Hilfe von AppleTalk zu erstellen. Wenn Sie eine Druckwarteschlange mit IP-Druck erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt „IP-Druck“ auf Seite 10.

- 1 Öffnen Sie den **Finder**, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Utilities**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Print Center** oder **Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.
- 3 Wählen Sie aus dem Druckermenü die Option **Drucker hinzufügen**.
- 4 Aus dem Einblendmenü wählen Sie die Option **AppleTalk**.

Hinweis: Wenn Sie nicht sicher sind, welche Zone oder welcher Drucker ausgewählt werden soll, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt „AppleTalk“ nach.

- 5 Wählen Sie in der Liste die Apple Talk-Zone aus.

- 6 Wählen Sie in der Liste den neuen Drucker aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- 7 Überprüfen Sie die Druckerinstallation:
 - a Öffnen Sie den **Finder**, und klicken Sie nacheinander auf **Applications** und **TextEdit**.
 - b Wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Drucken**.
 - c Wählen Sie aus dem Druckerfenster die Option **Zusammenfassung**.
 - d Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Wenn im Zusammenfassungsfenster die für Ihren Drucker richtige PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
 - Wenn im Zusammenfassungsfenster nicht die für Ihren Drucker richtige PPD-Datei angezeigt wird, löschen Sie den Drucker aus der Druckerliste im Print Center bzw. im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung und wiederholen Sie „Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei“ auf Seite 9.

IP-Druck

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Druckwarteschlange mit Hilfe von IP-Druck zu erstellen. Wenn Sie eine Druckwarteschlange mit Apple Talk erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt „AppleTalk“ auf Seite 10.

- 1 Öffnen Sie den **Finder**, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Utilities**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Print Center** oder **Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.
- 3 Wählen Sie aus dem Druckermenü die Option **Drucker hinzufügen**.
- 4 Aus dem Einblendmenü wählen Sie **IP-Druck**.
- 5 Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers in das Adreßfeld des Druckers ein.
- 6 Wählen Sie den Druckerhersteller aus dem Einblendmenü **Druckermodell**.
- 7 Wählen Sie in der Liste den neuen Drucker aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

- 8** Überprüfen Sie die Druckerinstallation:
- a** Öffnen Sie den **Finder**, und klicken Sie nacheinander auf **Applications** und **TextEdit**.
 - b** Wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Drucken**.
 - c** Wählen Sie aus dem Druckerfenster die Option **Zusammenfassung**.
 - d** Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Wenn im Zusammenfassungsfenster die für Ihren Drucker richtige PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
 - Wenn im Zusammenfassungsfenster nicht die für Ihren Drucker richtige PPD-Datei angezeigt wird, löschen Sie den Drucker aus der Druckerliste im Print Center bzw. im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung und wiederholen Sie „Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei“ auf Seite 9.

UNIX/Linux

Ihr Drucker unterstützt UNIX- und Linux-Netzwerkumgebungen.

Aktuelle Informationen über das Installieren eines Netzwerkdruckers in einer UNIX- oder Linux-Umgebung können Sie auf der Treiber-CD unter **Dokumentation anzeigen** aufrufen.

NetWare

Der Drucker unterstützt sowohl NDPS-Umgebungen (*Novell Distributed Print Services*) als auch standardmäßige warteschlangenbasierte NetWare-Umgebungen. Aktuelle Informationen über das Installieren eines Netzwerkdruckers in einer NetWare-Umgebung finden Sie auf der Treiber-CD unter **Dokumentation anzeigen**.

Einsatz von Druckmedien

Der Drucker unterstützt die folgenden Standard-Druckmedienformate. Mit der Einstellung **Universal** können Sie individuelle Formate im Rahmen der Maximalabmessungen auswählen.

Druckmedien	Einzug	A4 (210 x 297 mm)	A5 (148 x 210 mm)	JIS B5 (182 x 257 mm)	Statement (5,5 x 8,5 Zoll)	Letter (8,5 x 11 Zoll)	Folio (8,5 x 13 Zoll)	Legal (8,5 x 14 Zoll)	Executive (7,25 x 10,5 Zoll)	Universal (5,5 x 8,27 Zoll bis 8,5 x 14 Zoll)	Universal (2,75 x 5 Zoll bis 9,01 x 14 Zoll)	Universal (5,83 x 7,17 Zoll bis 8,5 x 14 Zoll)
Normalpapier ^{1, 2} Vertikale Faserrichtung (Leicht): 60-74,9 g/m ² (16-19,9 lb Feinpostpapier) Vertikale Faserrichtung (Normal): 75-119,9 g/m ² (20-31,9 lb Feinpostpapier) Vertikale Faserrichtung (Schwer): 120-176 g/m ² (32-47 lb Feinpostpapier)	500 ⁷	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
	2000 ⁸	•	•	•		•		•	•			
	Univ. Zuf. ⁹	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Karteikarten ² Höchstgrenze, vertikale Faserrichtung: Bristol-Index: 163 g/m ² (90 lb) Etiketten: 163 g/m ² (100 lb) Deckblatt: 176 g/m ² (65 lb) Höchstgrenze, horizontale Faserrichtung: Bristol-Index: 199 g/m ² (110 lb) Etiketten: 203 g/m ² (125 lb) Deckblatt: 216 g/m ² (80 lb)	500	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
	Univ. Zuf.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Folie 161-169 g/m ² (43-45 lb Feinpostpapier)	500	•				•						
	Univ. Zuf.	•				•						
Glanzpapier Glanzpapier (Buch), vertikale Faserrichtung: 88-176 g/m ² (60-120 lb Buch) Glanzpapier (Deckblatt), vertikale Faserrichtung: 162-176 g/m ² (60-65 lb cover)	500	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
	2000	•	•	•		•		•	•			
	Univ. Zuf.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
¹ Papier unter 75 g/m ² (20 lb) kann nur im Simplex-Druck bei maximal 60 % relativer Luftfeuchtigkeit verwendet werden und wird beim Duplex-Druck nicht unterstützt. Die Duplexoption unterstützt dieselben Gewichte und Sorten wie der Drucker, mit Ausnahme von 60-74,9 g/m ² (16-19,9 lb) Feinpostpapier mit vertikaler Faserrichtung, A5-Karteikarten, Umschläge, Folien, Vinyletiketten und Polyesteretiketten.			³ Für die Universalzuführung gelten andere Gewichte: • Papier: 199 g/m ² (110 lb) • Zweikomponentenpapier: 199 g/m ² (110 lb) • Vinyl: 260 g/m ² (78 lb Etikettenbahn)				⁶ Sulfit, holzfrei oder Feinpostpapier mit bis zu 100 % Baumwollgehalt. • Maximales Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90 g/m ² (24 lb) Feinpostpapier. • 28 lb Feinpostpapierumschläge sind auf 25 % Baumwollgehalt beschränkt.					
² Für 60–176 g/m ² (16–65 lb) Papier wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier, das schwerer ist als 176 g/m ² (65 lb), wird eine horizontale Faserrichtung empfohlen.			⁴ Vinyletiketten werden nur unterstützt, wenn die Temperatur der Druckumgebung und -medien 20 bis 32,2 °C beträgt.				⁷ 500-Blatt-Fach ⁸ 2000-Blatt-Fach		⁹ Universalzuführung			
			⁵ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.									

Druckmedien	Einzug	A4 (210 x 297 mm)	A5 (148 x 210 mm)	JIS B5 (182 x 257 mm)	Statement (5,5 x 8,5 Zoll)	Letter (8,5 x 11 Zoll)	Folio (8,5 x 13 Zoll)	Legal (8,5 x 14 Zoll)	Executive (7,25 x 10,5 Zoll)	Universal (5,5 x 8,27 Zoll bis 8,5 x 14 Zoll)	Universal (2,75 x 5 Zoll bis 9,01 x 14 Zoll)	Universal (5,83 x 7,17 Zoll bis 8,5 x 14 Zoll)
Etiketten Papier: ³ 180 g/m ² (48 lb Feinpostpapier) Zweikomponentenpapier: ³ 180 g/m ² (48 lb Feinpostpapier) Polyester: 220 g/m ² (59 lb Feinpostpapier) Vinyl: ^{3,4} 300 g/m ² (92 lb Feinpostpapier)	500	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
	Univ. Zuf.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Integrierte Formulare (Etiketten) ⁵ Druckempfindlicher Bereich: 140-175 g/m ² Papierbasis (vertikale Faserrichtung): 75-135 g/m ² (20-36 lb Feinpostpapier)	500	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•
	Univ. Zuf.	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Briefumschlag ⁶ 60-105 g/m ² (16-28 lb Feinpostpapier)	Univ. Zuf.	7¼ Briefumschlag (3,875 x 7,5 Zoll) 9 Briefumschlag (3,875 x 8,9 Zoll) 10 Briefumschlag (4,12 x 9,5 Zoll) And. Briefumsch. (98,4 x 162 mm bis 176 x 250 mm)						DL Briefumschlag (110 x 220 mm) C5 Briefumschlag (162 x 229 mm) B5 Briefumschlag (176 x 250 mm)				
¹ Papier unter 75 g/m ² (20 lb) kann nur im Simplex-Druck bei maximal 60 % relativer Luftfeuchtigkeit verwendet werden und wird beim Duplex-Druck nicht unterstützt. Die Duplexoption unterstützt dieselben Gewichte und Sorten wie der Drucker, mit Ausnahme von 60-74,9 g/m ² (16-19,9 lb) Feinpostpapier mit vertikaler Faserrichtung, A5-Karteikarten, Umschläge, Folien, Vinyletiketten und Polyesteretiketten. ² Für 60-176 g/m ² (16-65 lb) Papier wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier, das schwerer ist als 176 g/m ² (65 lb), wird eine horizontale Faserrichtung empfohlen.	³ Für die Universalzuführung gelten andere Gewichte: • Papier: 199 g/m ² (110 lb) • Zweikomponentenpapier: 199 g/m ² (110 lb) • Vinyl: 260 g/m ² (78 lb Etikettenbahn) ⁴ Vinyletiketten werden nur unterstützt, wenn die Temperatur der Druckumgebung und -medien 20 bis 32,2 °C beträgt. ⁵ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.	⁶ Sulfrit, holzfrei oder Feinpostpapier mit bis zu 100 % Baumwollgehalt. • Maximales Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90 g/m ² (24 lb) Feinpostpapier. • 28 lb Feinpostpapierumschläge sind auf 25 % Baumwollgehalt beschränkt.	⁷ 500-Blatt-Fach ⁸ 2000-Blatt-Fach	⁹ Universalzuführung								

Aufbewahren von Papier

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um Probleme mit der Papierzufuhr und unterschiedliche Druckqualität zu vermeiden.

- Bewahren Sie Papier bei einer Umgebungstemperatur von ca. 21° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % auf.
- Lagern Sie Kartons mit Papier nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Papierpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder rollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Papierpaketen ab.

Vermeiden von Papierstaus

Die folgenden Tips können Ihnen dabei helfen, Papierstaus zu vermeiden:

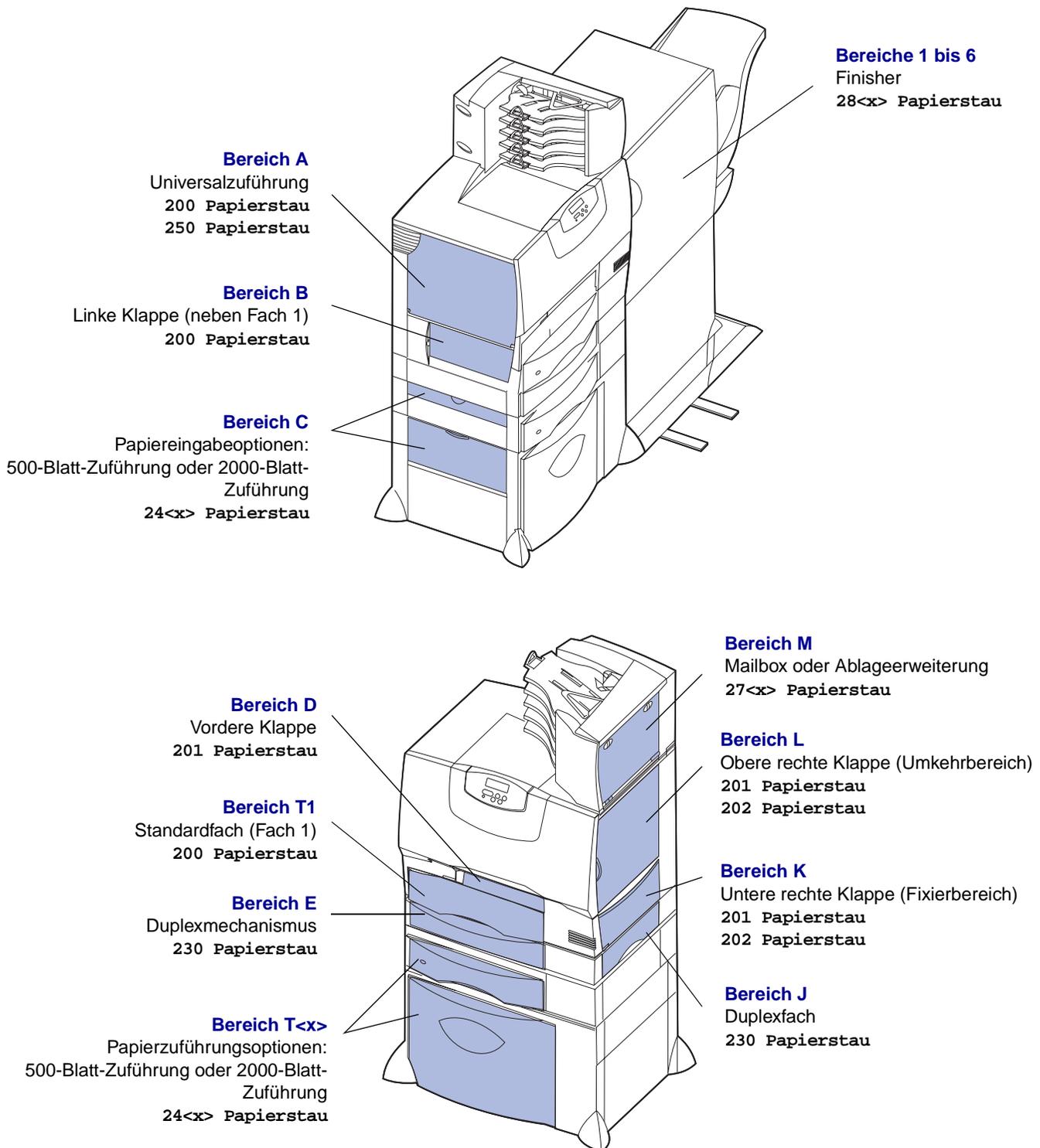
- Nehmen Sie während eines Druckvorgangs keine Papierfächer heraus. Warten Sie, bis die Meldung **Fach <x> auffüllen** bzw. **Bereit** angezeigt wird, bevor Sie das Fach herausnehmen.
- Verwenden Sie nur empfohlene Papiersorten.
- Legen Sie kein Papier ein, das Knitterspuren oder Falten aufweist bzw. feucht ist.
- Biegen Sie den Papierstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an.
- Überladen Sie die Fächer bzw. die Universalzuführung nicht. Stellen Sie sicher, daß der Druckmedienstapel unter der angezeigten maximalen Höhe bleibt.
- Schieben Sie alle Papierfächer *fest* in den Drucker, nachdem Sie Papier eingelegt haben.
- Achten Sie darauf, daß sich die Führungen in den Fächern in den richtigen Positionen für das eingelegte Papierformat befinden.
- Folien, Etiketten und Karten dürfen nicht geheftet, gelocht oder versetzt werden.
- Außerdem sollten Folien, Etiketten, Karten und Briefumschläge nicht an die optionale Mailbox oder den optionalen Finisher gesendet werden. Diese Spezialdruckmedien sollten in die Standardpapierablage ausgegeben werden.
- Wenn ein Finisher oder eine Mailbox am Drucker angebracht ist, müssen der Drucker und die Option richtig aufeinander ausgerichtet sein. Weitere Informationen finden Sie im *Installationshandbuch* Ihres Druckers oder in den Anweisungen zur Ausrichtung.
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel, mit denen die Zuführung mit hoher Kapazität beziehungsweise der Finisher an den Drucker angeschlossen ist, richtig angebracht sind. Weitere Informationen finden Sie im *Installationshandbuch*.
- Bei einem Papierstau müssen Sie das Papier aus dem gesamten Papierweg entfernen.

Anleitung zum Beseitigen von Papierstaus

Klappen und Fächer

Wenn ein Papierstau auftritt, werden die Nummer des Papierstaus in Zeile 1 der Bedienerkonsole und die Anzahl der gestauten Seiten in Zeile 2 angezeigt.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Bereiche im Drucker, in denen Papierstaus auftreten können.



Bedeutung der Papierstaumeldungen

Hinweis: Entfernen Sie stets das Papier aus dem gesamten Papierweg, wenn eine Papierstaumeldung angezeigt wird.

Papierstaumeldung	Prüfen der folgenden Bereiche	Maßnahme
200 Papierstau (Fach 1 und linke Klappe neben Fach 1)	A, B, T1	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Bereich A , Bereich B und Bereich T1 . Wenn die Papierstaumeldung weiterhin angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Papier in der Bildübertragungseinheit. Weitere Informationen zu dieser Art von Papierstau finden Sie im Benutzerhandbuch auf der Dokumentations-CD.
201 Papierstau (Fixierbereich)	D, K, L	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Bereich D , Bereich K und Bereich L . Wenn die Papierstaumeldung weiterhin angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Papier in der Fixierstation. Anweisungen finden Sie unter „Beseitigen von Staus in der Fixierstation“ auf Seite 6.
202 Papierstau (Fixierbereich)	K, L	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Bereich K und Bereich L . Wenn die Papierstaumeldung weiterhin angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Papier in der Fixierstation. Anweisungen dazu finden Sie unter „Beseitigen von Staus in der Fixierstation“ auf Seite 6.
230 Papierstau (Duplexbereich)	E, J	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Bereich E und Bereich J .
24<x> Papierstau (Fächer 2-4)	C, T<x>	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Bereich C und Bereich T<x> .
250 Papierstau (Universalzuführung)	A	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Bereich A .
27<x> Papierstau (Mailbox oder Ablageerweiterung)	M	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Staus in Mailboxen bzw. Ablageerweiterungen (Bereich M) .
28<x> Papierstau (Finisher)	1, 2, 3, 4, 5, 6	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Finisher (Bereiche 1 bis 6) .

Leeren des gesamten Papierwegs

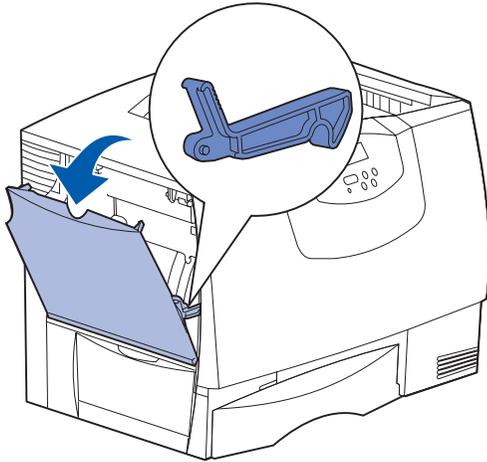
Wenn es zu einem Papierstau kommt, unterbricht der Drucker den Druckvorgang und zeigt die Meldung **2xxx Papierstau** sowie eine Meldung, in der Sie zur Leerung bestimmter Druckbereiche aufgefordert werden, an.

Stellen Sie nach dem Beseitigen von Papierstaus in den folgenden Bereichen sicher, daß alle Druckerabdeckungen, Klappen und Fächer geschlossen sind, und drücken Sie dann die Taste **Fortfahren**, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Bereich A

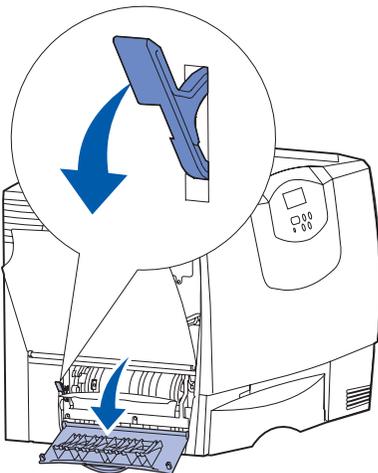
- 1 Wenn Sie die Universalzuführung verwenden, lösen Sie die Hebel auf beiden Seiten der Zuführung, um diese in die Horizontale zu öffnen.
- 2 Drücken Sie auf den Lösehebel der Einzugseinheit, und entfernen Sie alle Druckmedien und Papierstaus.

- 3 Bringen Sie die Zuführung wieder in die Betriebsposition, und legen Sie die Druckmedien erneut ein.



Bereich B

- 1 Öffnen Sie die linke Klappe.
- 2 Ziehen Sie den Hebel bis zum Anschlag herunter.



- 3 Entfernen Sie alle sichtbaren Druckmedien.

Hinweis: Entfernen Sie sämtliches zerrissenes Papier aus dem Drucker.

- 4 Bringen Sie den Hebel wieder in die senkrechte Position.
- 5 Schließen Sie die Klappe.

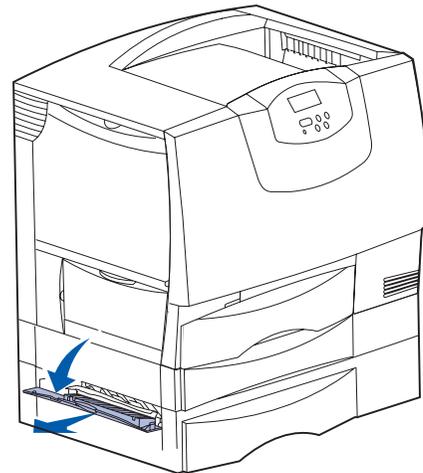
Hinweis: Öffnen Sie Fach 1, und stellen Sie sicher, daß der gesamte Druckmedienstapel ganz in das Fach geschoben ist.

Bereich C

- 1 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie über eine oder mehrere optionale 500-Blatt-Zuführungen verfügen:

- a Öffnen Sie die Klappe der 500-Blatt-Zuführung. Halten Sie die Klappe nach unten gedrückt, während Sie eventuelle Staus beseitigen.

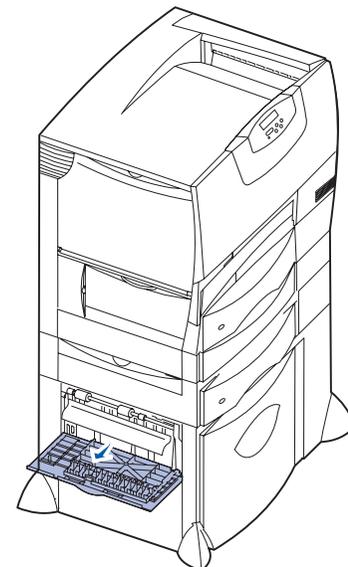
Hinweis: Stellen Sie sicher, daß der Papierstapel richtig eingelegt und ganz in das Fach geschoben ist.



- b Schließen Sie die Klappe.

- 2 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie über eine optionale 2000-Blatt-Zuführung verfügen:

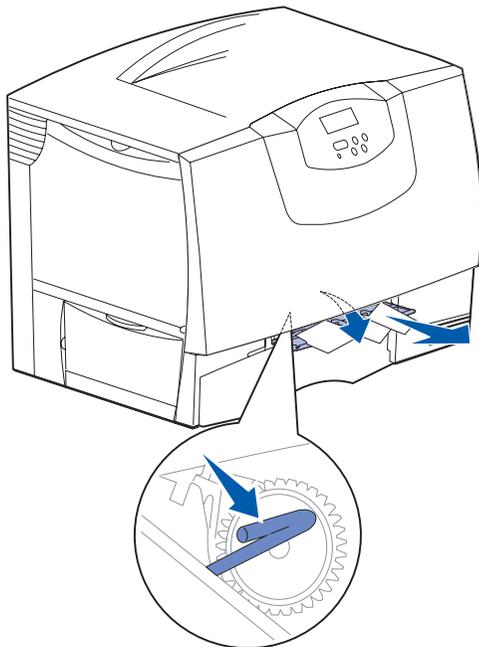
- a Öffnen Sie die Klappe der 2000-Blatt-Zuführung. Ziehen Sie die gestauten Seiten nach unten und aus den Rollen heraus.



- b Schließen Sie die Klappe.

Bereich D

- 1 Öffnen Sie die vordere Klappe.
- 2 Halten Sie den Hebel in der oberen linken Ecke gedrückt. Beseitigen Sie eventuelle Staus zwischen den Rollen unter der Bildübertragungseinheit.

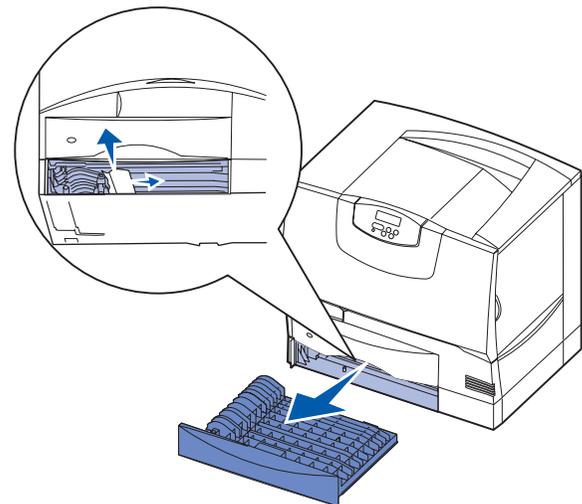


Bereich T1

- 1 Wenn sich der Papierstau durch Leeren von **Bereich B** nicht beseitigen läßt, öffnen Sie vorsichtig das Fach 1. Beseitigen Sie alle Papierstaus.
Hinweis: Stellen Sie sicher, daß das Papier ganz in das Fach geschoben ist.
- 2 Schließen Sie Fach 1.

Bereich E

- 1 Ziehen Sie den Duplexmechanismus vollständig heraus. Sehen Sie ins Innere der Einheit, und entfernen Sie sämtliches Papier, das zwischen den Rollen festgeklemmt ist. Sehen Sie im Inneren auch in den Bereich über den Rollen, da auch dort Papierstaus entstehen können.

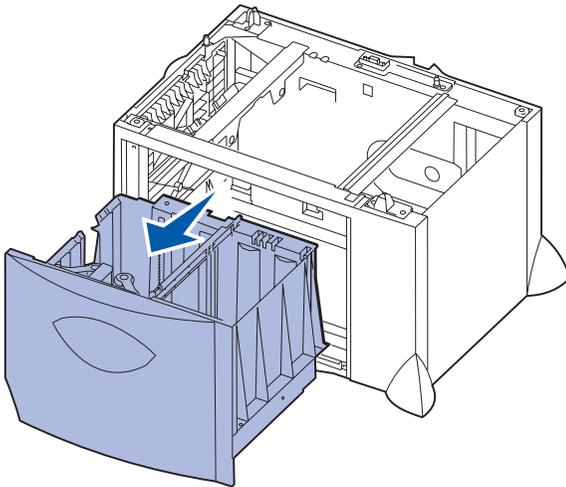


- 2 Setzen Sie den Duplexmechanismus wieder in den Drucker ein.

Bereich T<x>

- 1 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie nicht alle Papierstaus in der 500-Blatt-Zuführung im **Bereich C** beseitigen können:
 - a Öffnen Sie vorsichtig die Fächer 2 bis 4 (alle 500-Blatt-Fächer), und beseitigen Sie eventuelle Staus.
Hinweis: Stellen Sie sicher, daß das Papier ganz in das Fach geschoben ist.
 - b Schließen Sie die Fächer 2 bis 4.
- 2 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie nicht alle Papierstaus in der 2000-Blatt-Zuführung im **Bereich C** beseitigen können:
 - a Öffnen Sie die 2000-Blatt-Zuführung.

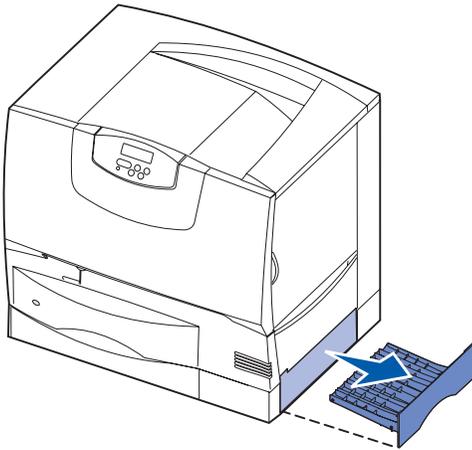
Hinweis: Gedruckte Bilder werden nicht auf der Seite fixiert.



b Beseitigen Sie eventuelle Staus, und schließen Sie die 2000-Blatt-Zuführung.

Bereich J

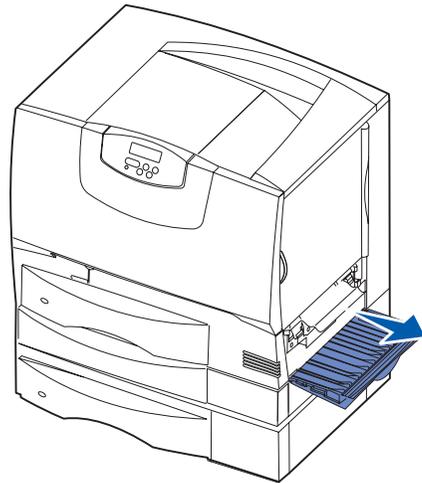
1 Entfernen Sie das Duplexfach.



2 Beseitigen Sie eventuelle Staus, und setzen Sie das Fach wieder ein.

Bereich K

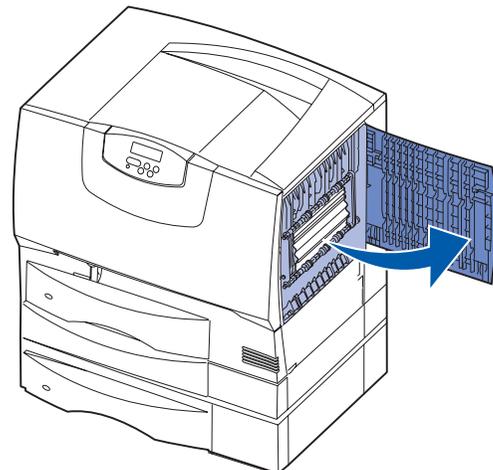
1 Öffnen Sie die untere rechte Klappe.



2 Beseitigen Sie eventuelle Staus, und schließen Sie die Klappe.

Bereich L

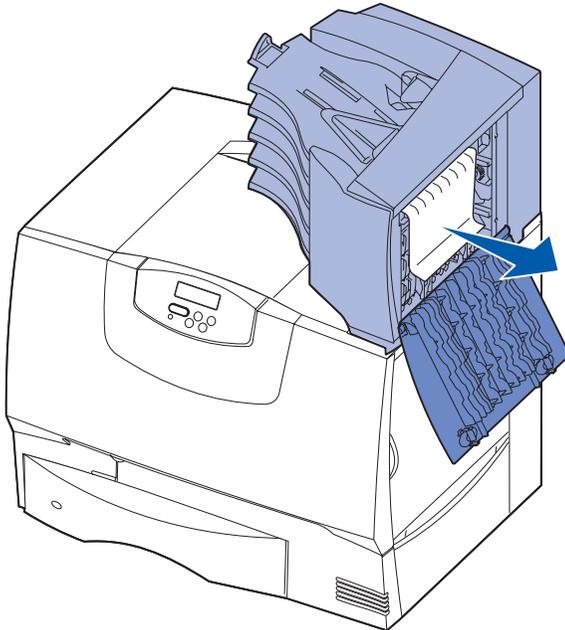
1 Öffnen Sie die obere rechte Klappe.



2 Entfernen Sie zwischen den Rollen gestautes Papier, und schließen Sie die Klappe wieder.

Beseitigen von Staus in Mailboxen bzw. Ablageerweiterungen (Bereich M)

- 1 Öffnen Sie die hintere Klappe der Mailbox mit 5 Ablagen oder der Ablageerweiterung.

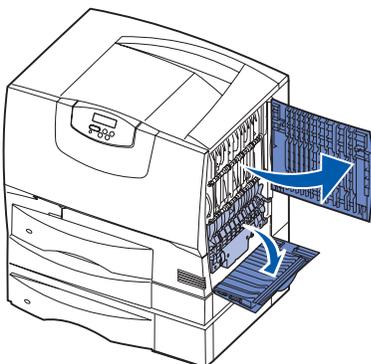


- 2 Ziehen Sie das gestaute Papier gerade heraus, und schließen Sie die Klappe.

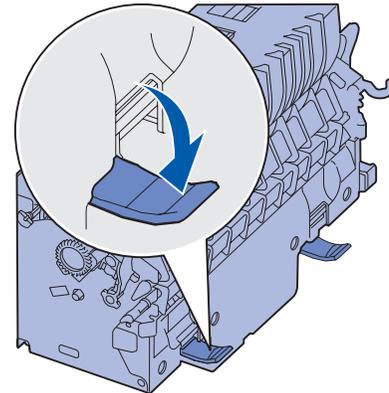
Beseitigen von Staus in der Fixierstation

- 1 Leeren Sie den Papierweg. Wenn die Papierstau-Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- 2 Öffnen Sie die obere und die untere rechte Klappe (Bereiche K und L).

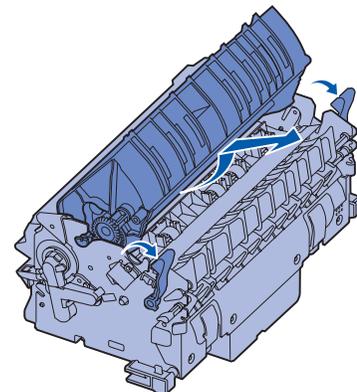
VORSICHT: Die Fixierstation ist möglicherweise heiß. Warten Sie, bis sie abgekühlt ist.



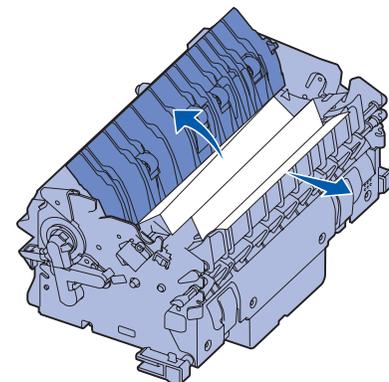
- 3 Ziehen Sie die Riegel nach unten. Sie gleiten in die Mitte, und die Fixierstation wird entsperrt.



- 4 Ziehen Sie die Fixierstation aus dem Drucker, und legen Sie sie auf eine saubere, ebene Fläche.
- 5 Entriegeln Sie das Gehäuse, und legen Sie es beiseite.



- 6 Heben Sie die Abdeckung der Fixierrolle an, und beseitigen Sie den Stau.



- 7 Schließen Sie die Abdeckung der Fixierrolle.
- 8 Lassen Sie das Gehäuse wieder an der Fixierstation einrasten.
- 9 Setzen Sie die Fixierstation wieder in den Drucker ein.

- 10 Schieben Sie die Riegel nach außen, und ziehen Sie sie zur Befestigung nach oben.
- 11 Schließen Sie die Klappen.

Beseitigen von Staus in der Bildübertragungseinheit

Weitere Informationen zu dieser Art von Papierstau finden Sie im *Benutzerhandbuch* auf der Dokumentations-CD.

Beseitigen von Papierstaus im Finisher (Bereiche 1 bis 6)

Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus im Finisher finden Sie im *Finisher-Konfigurations- und Benutzerhandbuch*.

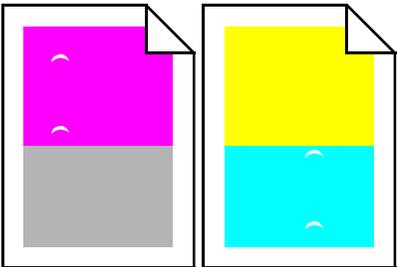
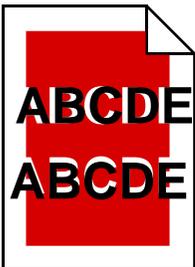
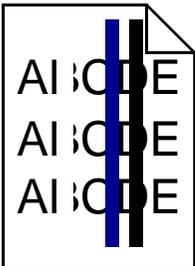
Wenn Sie weitere Hilfe benötigen

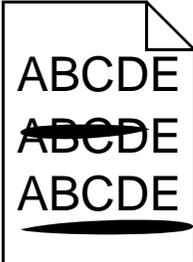
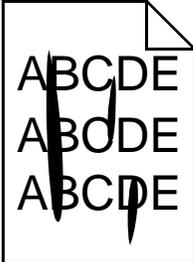
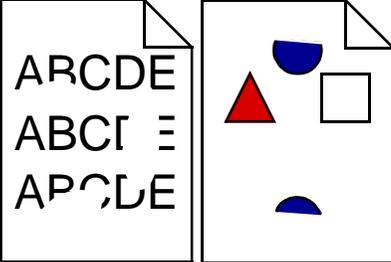
- 1 Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
- 2 Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter oder das HelpDesk.

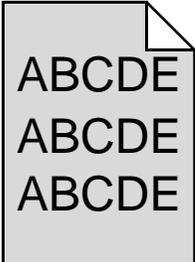
Anleitung bei Fragen zur Druckqualität

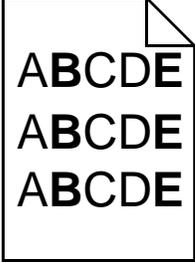
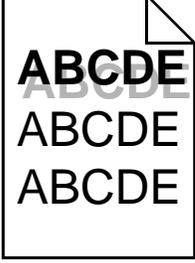
Eine Reihe von Problemen mit der Druckqualität kann behoben werden, indem Verbrauchsmaterialien oder Wartungsteile ausgetauscht werden, die aufgebraucht oder abgenutzt sind. Überprüfen Sie, ob auf der Bedienerkonsole eine Meldung zu einem Verbrauchsmaterial des Druckers angezeigt wird.

In der folgenden Tabelle finden Sie Lösungsvorschläge zu anderen Problemen mit der Druckqualität.

Symptom	Ursache	Lösung
<p>Wiederholungsfehler</p> 	<p>Es sind entweder die Druckkassetten, die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle oder die Fixierstation beschädigt.</p>	<p>Markierungen treten wiederholt in einer Farbe auf einer Seite auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tauschen Sie die Kassette aus, wenn der Fehler in folgenden Abständen auftritt: <ul style="list-style-type: none"> – 48 mm – 97 mm <p>Markierungen treten wiederholt in allen Farben auf der Seite auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tauschen Sie die Übertragungsrolle aus, wenn der Fehler alle 60 mm auftritt. Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus, wenn der Fehler alle 101 mm auftritt. Tauschen Sie die Fixierstation aus, wenn der Fehler alle 148 mm auftritt. <p>Markierungen treten in allen Farben auf jeder dritten oder sechsten Seite auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus.
<p>Falsche Farbregistrierung</p> 	<p>Die Farbebenen sind zueinander verschoben, d. h. farbige Bereiche treten über einen bestimmten Bereich hinaus oder dringen in andere Farbbereiche ein.</p>	<p>Von oben nach unten bzw. von links nach rechts:</p> <ol style="list-style-type: none"> Positionieren Sie die Kassetten neu, indem Sie sie aus dem Drucker herausnehmen und anschließend wieder einsetzen. Passen Sie die Farbausrichtung im Menü Dienstprogramme an. Richten Sie die Bildübertragungseinheit aus.
<p>Weißer oder farbiger Strich</p> 	<p>Es sind entweder die Druckkassetten, die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle oder die Fixierstation beschädigt.</p>	<ol style="list-style-type: none"> Tauschen Sie die Farbkassette aus, durch die der Strich verursacht wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, tauschen Sie die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle aus. Wenn das Problem weiterhin besteht, tauschen Sie die Fixierstation aus.

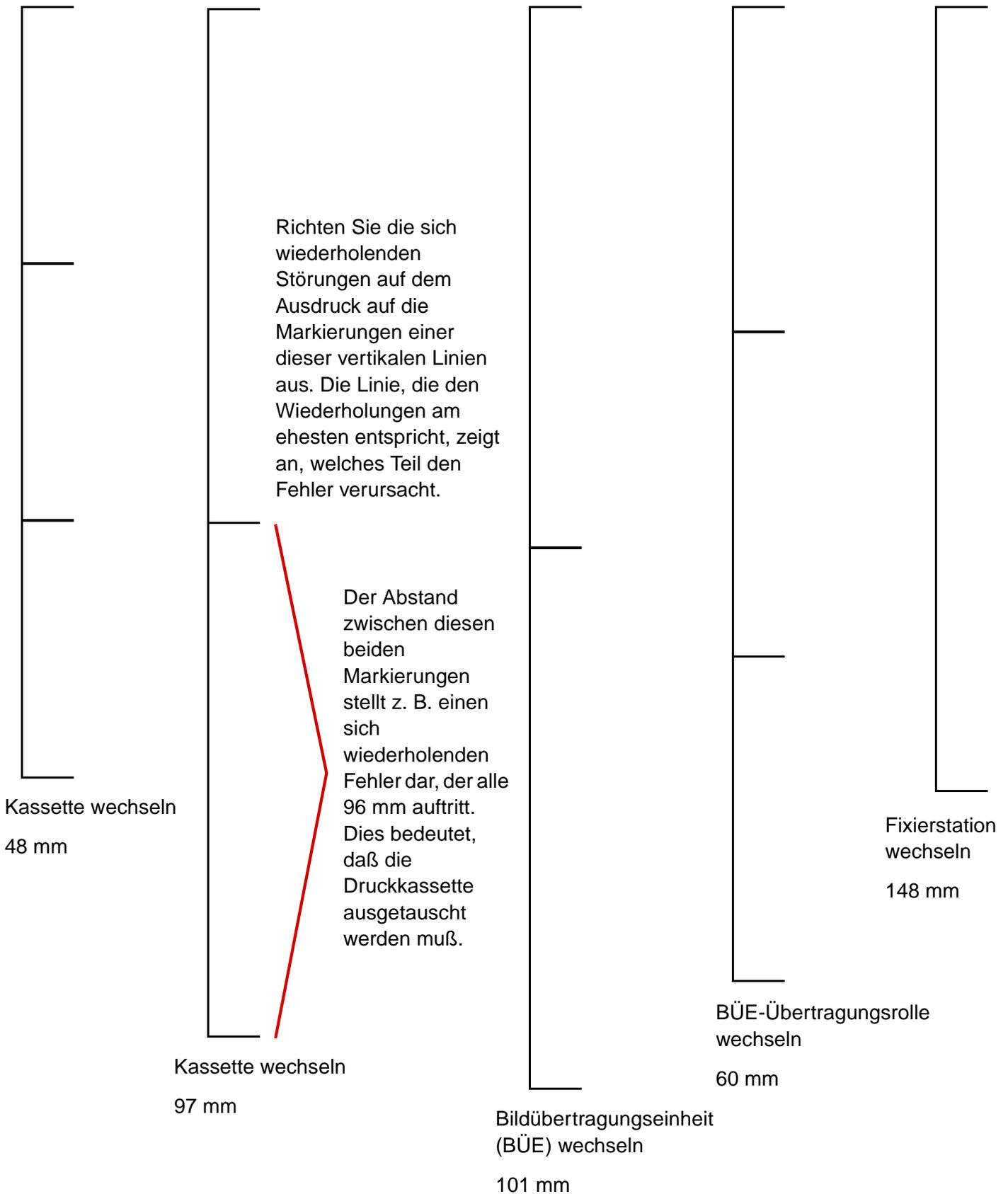
Symptom	Ursache	Lösung
<p>Horizontale Streifen</p> 	<p>Die Druckkassetten, die Übertragungsrolle, die Bildübertragungseinheit oder die Fixierstation sind beschädigt, leer oder abgenutzt.</p>	<p>Tauschen Sie die Druckkassette, die Übertragungsrolle, die Bildübertragungseinheit oder die Fixierstation aus.</p>
<p>Vertikale Streifen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Toner verschmiert, bevor er auf dem Papier fixiert wird. • Die Druckkassette ist beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Papier steif ist, führen Sie es aus einem anderen Fach zu. • Tauschen Sie die Farbkassette aus, durch die die Streifen verursacht werden.
<p>Unregelmäßiger Druck</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Papier ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden. • Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen. • Die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle sind abgenutzt oder beschädigt. • Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie Papier aus einem neuen Paket in das Papierfach ein. • Legen Sie kein strukturiertes Papier mit rauher Oberfläche ein. • Stellen Sie sicher, daß die Druckereinstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht der verwendeten Papiersorte entsprechen. • Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle aus. • Tauschen Sie die Fixierstation aus.
<p>Ausdruck zu hell</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu hell. • Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen. • In den Druckkassetten ist nur noch wenig Toner enthalten. • Die Druckkassetten sind beschädigt oder wurden in mehrere Drucker eingesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonerauftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. • Verwenden Sie die Option Farbanpassung im Menü Dienstprogramme. • Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. • Legen Sie kein strukturiertes Papier mit rauher Oberfläche ein. • Das in die Fächer eingelegte Papier muß ganz trocken sein. • Stellen Sie sicher, daß die Druckereinstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht der verwendeten Papiersorte entsprechen. • Tauschen Sie die Druckkassetten aus.

Symptom	Ursache	Lösung
<p>Ausdruck zu dunkel</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu dunkel. Die Druckkassetten sind beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonerauftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
<p>Die Druckqualität bei Folien ist nicht zufriedenstellend. (Ausdruck weist ungewollte helle oder dunkle Flecken auf, Toner ist verschmiert, horizontale bzw. vertikale Streifen treten auf, oder Farbe wird nicht projiziert.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die verwendeten Folien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen. Die Einstellung Papiersorte für das verwendete Fach ist nicht auf Folie eingestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Verwenden Sie nur die vom Druckerhersteller empfohlenen Folien. Stellen Sie sicher, daß die Einstellung Papiersorte auf Folie eingestellt ist.
<p>Tonerflecken</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Druckkassetten sind beschädigt. Die Übertragungsrolle ist abgenutzt oder beschädigt. Die Bildübertragungseinheit ist abgenutzt oder beschädigt. Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt. Es befindet sich Toner im Papierweg. 	<ul style="list-style-type: none"> Tauschen Sie die Druckkassetten aus. Tauschen Sie die Übertragungsrolle aus. Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus. Tauschen Sie die Fixierstation aus. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
<p>Beim Anfassen des Papiers kommt es schnell zu Tonerabrieb.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Sorteneinstellung ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Die Struktureinstellung ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Die Gewichteinstellung ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> Ändern Sie die Einstellung Papiersorte, damit diese mit dem verwendeten Papier oder den Spezialdruckmedien übereinstimmt. Wählen Sie für Papierstruktur statt Normal die Einstellung Glatt oder Rauh. Ändern Sie das Papiergewicht von Normal auf Karteikarten (bzw. ein anderes entsprechendes Gewicht). Tauschen Sie die Fixierstation aus.
<p>Grauer Hintergrund</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu dunkel. Die Druckkassetten sind beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonerauftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.

Symptom	Ursache	Lösung
<p>Ungleichmäßiger Deckungsgrad</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Druckkassetten sind beschädigt. • Die Übertragungsrolle ist abgenutzt oder beschädigt. • Die Bildübertragungseinheit ist abgenutzt oder beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie die Druckkassetten aus. • Tauschen Sie die Übertragungsrolle aus. • Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus.
<p>Geisterbilder</p> 	<p>In der Druckkassette ist nur noch wenig Toner vorhanden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, daß unter Papiersorte die richtige Einstellung für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ausgewählt ist. • Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
<p>Abgeschnittene Bilder (Einige der Drucke sind an den Seiten, oben oder unten abgeschnitten.)</p>	<p>Die Führungen im ausgewählten Papierfach sind auf ein anderes als das eingelegte Papierformat eingestellt.</p>	<p>Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.</p>
<p>Falsche Ränder</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Führungen im ausgewählten Papierfach sind auf ein anderes als das eingelegte Papierformat eingestellt. • Die automatische Formaterkennung ist deaktiviert, Sie haben jedoch ein anderes Papierformat in ein Fach eingelegt. Sie haben beispielsweise Papier im Format A4 in das ausgewählte Fach eingelegt, für Papierformat aber nicht den Wert A4 eingestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format. • Stellen Sie das Papierformat ein, so daß es mit den Druckmedien im Fach übereinstimmt.
<p>Ausdruck schief (Druck ist schief.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Führungen im ausgewählten Papierfach befinden sich nicht in der richtigen Position für das im Fach befindliche Papierformat. • Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format. • Ausführliche Spezifikationen finden Sie im Handbuch <i>Card Stock & Label Guide</i>, das auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com zur Verfügung steht. <p>Lesen Sie „Papier- und Spezialdruckmedienspezifikationen“ im Benutzerhandbuch auf der Dokumentations-CD.</p>
<p>Leere Seiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens eine Druckkassette ist beschädigt oder leer. 	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie die beschädigten Druckkassetten aus.

Symptom	Ursache	Lösung
Vollflächige Farbseiten	<ul style="list-style-type: none">• Die Druckkassetten sind beschädigt.• Der Drucker muß gewartet werden.	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie die Druckkassetten aus.• Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Papier wellt sich stark, nachdem es bedruckt und in eine Papierablage ausgegeben wurde.	<ul style="list-style-type: none">• Die Einstellungen für Sorte, Struktur und Gewicht sind für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet.• Das Papier wurde bei hoher Luftfeuchtigkeit gelagert.	<ul style="list-style-type: none">• Ändern Sie die Einstellungen Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht, so daß sie mit dem Papier bzw. den Spezialdruckmedien im Drucker übereinstimmen.• Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein.• Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es verwenden.• Lesen Sie „Aufbewahren von Papier“ im Benutzerhandbuch auf der Dokumentations-CD.

Fehleranalyse bei sich wiederholenden Störungen



Anleitung zum Einsatz des Verbrauchsmaterials

Die folgenden Tabellen enthalten die Teilenummern zum Bestellen neuer Druckkassetten, Resttonerbehälter, Fixierstationen oder Bildübertragungseinheiten (BÜE).

Druckkassetten

Weitere Informationen zur Bestellung von Druckkassetten erhalten Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.

In der folgenden Liste sind alle Druckkassetten aufgeführt, die Sie bestellen können:

C760 / C762	C762
<ul style="list-style-type: none">• Schwarze Druckkassette• Zyan Druckkassette• Magenta Druckkassette• Gelbe Druckkassette• Schwarze Rückgabe-Druckkassette• Zyan Rückgabe-Druckkassette• Magenta Rückgabe-Druckkassette• Gelbe Rückgabe-Druckkassette	<ul style="list-style-type: none">• Schwarze Druckkassette mit hoher Kapazität• Zyan Druckkassette mit hoher Kapazität• Magenta Druckkassette mit hoher Kapazität• Gelbe Druckkassette mit hoher Kapazität• Schwarze Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität• Zyan Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität• Magenta Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität• Gelbe Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität

Resttonerbehälter

Um einen neuen Resttonerbehälter zu bestellen, geben Sie die Teilenummer 10B3100 an.

Fixierstation oder BÜE

Sie finden die entsprechenden Bestellnummern für die Fixierstation bzw. BÜE auf den jeweiligen Einheiten.

Anleitung zum Umsetzen des Druckers

Befolgen Sie diese Richtlinien zum Umsetzen des Druckers innerhalb des Büros oder zum Vorbereiten des Druckertransports.

Warnung: Befolgen Sie diese Anweisungen, um Verletzungen vorzubeugen und Beschädigungen am Drucker zu vermeiden.

- Heben Sie den Drucker stets mindestens zu zweit an.
- Schalten Sie den Drucker am Netzschalter aus.
- Trennen Sie vor dem Umsetzen des Druckers alle Kabelverbindungen.
- Wenn Sie den Drucker nicht ordnungsgemäß für den Transport verpacken, können am Drucker Beschädigungen entstehen, die nicht durch die Druckergarantie gedeckt werden.
- Die Druckergarantie deckt keine Beschädigungen am Drucker, die durch unsachgemäßes Umsetzen verursacht werden.

Umsetzen des Druckers innerhalb des Büros

Der Drucker kann sicher von einem Platz im Büro an einen anderen umgesetzt werden, wenn die folgenden Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden:

- Der Drucker muß in aufrechter Position gehalten werden.
- Wenn ein Transportwagen verwendet wird, muß der Drucker mit der gesamten Standfläche auf dem Wagen Platz haben.
- Starke Erschütterungen können zu Beschädigungen am Drucker führen und müssen deswegen vermieden werden.

Vorbereiten des Druckers für den Transport

Bevor der Drucker mit einem Fahrzeug oder durch ein Frachtunternehmen transportiert wird, muß er ordnungsgemäß verpackt werden. Die Druckerverpackung muß sicher an der Palette befestigt sein. Transportieren Sie den Drucker nicht ohne Palette. Der Drucker muß während des Transports in aufrechter Position stehen. Wenn Sie nicht mehr über die Originalverpackung verfügen, wenden Sie sich an einen Kundendienstvertreter in Ihrer Nähe, um Verpackungsmaterial zu bestellen. Zusätzliche Anweisungen zur Verpackung des Druckers sind im Verpackungssatz enthalten.